ZILLE & MÖHLE presents

vio[illegible]nce 20

+ SUPPORT

SKINS ARE BACK

PRICE: 2€

JUBILEE EDITION

Oi! & R.A.C

Fuck OFF
-
PC-Skins

PURE SKINHEAD ZINE

Violence 20

DEMNED

84

AGNOSTIC FRONT
GOTTA GO...

PRID

Herzlich Willkommen!

Es ist geschafft, 8 Jahre Violence und hiermit 20 Ausgaben habe ich an den Leser gebracht. Zeit zum feiern? Na ja, nutzen wir die Zeit lieber, um einen Rückblick auf diese acht Jahre zu werfen und uns auf weitere zu freuen!
Zwischenzeitlich hatte ich mir schon Gedanken gemacht, ob ich das Zine mit dieser Jubiläumsausgabe einstelle, aber ich habe mich nun doch durchgerungen, weiter zu machen. Allerdings wird die # 21 erst im Herbst 2007 erscheinen, vorher stehen einige berufliche Veränderungen an und vor dem Sommer werde ich nicht viel Zeit finden, mich intensiv um eine neue Ausgabe zu kümmern - aber sie kommt!

Seit der letzten Ausgabe ist ja auch einiges passiert, ganz oben steht dabei natürlich der glorreiche Einzug unserer Fußballelf ins WM-Finale. Mensch, was ist da für eine Euphorie ausgebrochen? Überall deutsche Fahnen, singende Bürger und irgendwo ein gewisses Stolz-Gefühl ...
Aber die Realität hat unser Land wieder eingeholt und neuerdings greift man so richtig gegen singende Fans durch. Es hagelt derzeit Strafanzeigen gegen Fangruppierungen, die gewisse Spieler beschimpfen, zahlreiche Spieler begehen rassistische Taten und wenn die Polizei in der Slowakei beim Länderspiel auf Deutsche einknüppelt, dann sagt der Reporter im TV noch dazu: „Diese Leute sind selber Schuld, es wurde im Vorfeld gesagt, dass die Polizei hart mit Knüppeln durchgreifen wird".
Fußball ist schon ein schöner Sport im Jahre 2006, gel?
Na ja, die Hauptsache ist, dass der Terror unter Kontrolle gehalten wird und wenn ab und an mal ein Anschlag stattfindet, so werden doch dafür einige vereitelt.
Es geht sowieso überall stark gegen die Politik der USA, ich frage mich nur wo die ganzen roten Demonstranten waren, als Israel den Krieg begann? Oder darf man gegen diese wieder nicht demonstrieren, da es sonst in den falschen Hals geraten könnte?



Tja, da wurde Möhle doch tatsächlich im „Hobby Look" (zur unpassenden Zeit also) von Dr. Grütze überrascht...na egal... trotzdem viel erfolg noch mit dem „Violence"-Zine!

Ist schon schön heutzutage, jedenfalls solange, wie man die Augen nicht aufmacht ...

Bedanken möchte ich mich noch bei denen, die mir Vorschläge für die # 20 gemacht haben. Sind doch einige gewesen und ich habe mich letztendlich für einen ausführlichen Rückblick entschieden, zumal diese eigentlich immer gut ankommen.

Ich denke, dass sich außerdem einige interessante Interviews im Heft befinden und daher der Lesespaß nicht zu kurz kommt. Sind ja sogar ein paar Seiten mehr geworden, auch als kleiner Bonus für das Jubiläum!

Das war es dann auch vorab von mir, dann startet mal einen Blitzkrieg auf den Inhalt und vergesst nicht, im Herbst 2007 wieder nach dem neuen Violence zu schauen.

Bis dahin

Der Redakteur



Diese Ausgabe, sowie die # 19, sind erhältlich für jeweils 2,50 € inklusive Porto bei:

Violence / Postfach 3409 / 38024 Braunschweig / D-Land

Alle anderen 18 Ausgaben sind unter dieser Adresse leider nicht mehr erhältlich!

Kontaktadresse: violence@nexgo.de

Impressum:
Das Violence-Fanzine ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, sondern lediglich ein Rundbrief für Freunde und Bekannte. Es dient einzig und allein als Informationsquelle über verschiedene Arten nicht-kommerzieller Musik.
Die Antworten der befragten Interviewpartner müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben, mit dem Heft wird auch keine politische Weltanschauung eingeschlagen, beworben oder befürwortet. Das Violence-Fanzine ist kein Sprachrohr einer politischen Organisation oder Gruppierung und agiert unabhängig von diesen.
Es wird auf keiner Art und Weise zur Gewalt aufgerufen oder diese beschönigt!
Alle besprochenen Tonträger und Fanzines waren zum Zeitpunkt des Druckes (30.11.06) weder indiziert noch verboten!
Der Heftpreis von 2,- € deckt lediglich einen Teil der Unkosten ab, es wird dadurch kein Gewinn erwirtschaftet!
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 600 Stück im Eigendruck.
Herausgeber: MM / Postfach 3409 / 38024 Braunschweig

Notiz:

Das Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
1	Das Cover (by Zille)
2-3	Vorwort/ Impressum
4	Diese Seite (Notwendig Uebel)
5	Was gibt es Neues in der Welt?
6-7	Interview: FORTRESS (Australien)
8	Konzert: Last Resort, Vortex, Schusterjungs ...
9	Werbung
10-15	Tonträgerbesprechungen
16	Konzert: Bakers Dozen, After the Fire, ...
17	Werbung
18-20	Interview: KILL BABY, KILL (Belgien)
21	Diverses auf eine Seite gefasst
22-23	Photoseiten
24-27	Interview: LOYALTY (England)
28	Konzert: Schall & Rauch, Donnerhall, ...
29	Werbung
30-39	Ein Rückblick auf 8 Jahre Violence
40-42	Interview: AFTER THE FIRE (Niederlande)
43	Konzert: Endstufe, Last Riot & Die Jungz
44	Fanzine-Reviews (mal wieder etwas mau)
45	Konzert: SPQR, Odessa & Sleipnir
46-48	Interview: VERSZERZODES (Ungarn)
49	Konzert: Blue Eyed Devils, Razors Edge, ...
50	Konzert: Hais et Fiers, Donnerhall & Brachial
51-54	Interview: DEATHS HEAD (Australien)
55	In buchstäblich letzter Minute eingetroffen
56	Das Rückcover (by Zille)





News & Rumours

Indiziert seit der letzten Ausgabe sind leider so viele Tonträger, dass die Erwähnung dieser den Rahmen an dieser Stelle absolut sprengen würde. Ich verweise Euch aber auf eine Netzadresse, auf der oft aktualisiert wird, was Neues an Tonträgern, Filmen und Magazinen indiziert bzw. beschlagnahmt wird:
http://www.bpjm.com/

Von den Spy Kids aus Thüringen soll noch in diesem Jahr eine EP mit vier Liedern erscheinen. Wird ja auch Zeit, dass von ihnen mal was auf Tonträger gepresst wird!

Noie Werte arbeiten an einem neuen Vollalbum. Außerdem trommelt bei ihnen nun auch der Schlagzeuger von Odem/ Carpe Diem, da sich der alte ausschließlich um seine Band Faust kümmern will.

Ultima Ratio waren im Sommer für ein viertes Album im Studio.

Tollschock haben ihre Lieder für die Split mit TMF auch mittlerweile eingespielt. Man darf auf das Resultat gespannt sein ...

Ein englischer Oi!-Sampler voller exklusiver Lieder von Condemned 84, Retaliator, Bakers Dozen, On File, Beerzone, Section 5, Gonads u.a. erwartet uns auch zum Jahresanfang 2007.

Im Dezember wollen Stomper 98 ins Studio gehen, um nun mehr ihr drittes Album einzuspielen, welches 10 eigene Lieder und ein Cover von Camera Silens beinhalten soll.

Unter www.druckmeister.com kann man sich Shirts usw. bedrucken lassen.

Die holländischen Senkrechtstarter The Young Ones werden zum Jahresende ihr erstes Voll-Album bei KB-Records herausbringen.

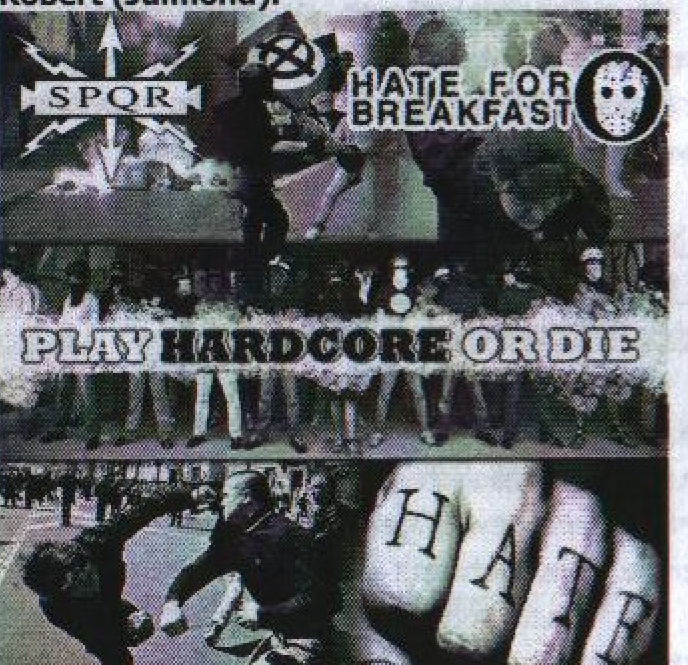
Bei der Gjallarhorn Klangschmiede werden noch in diesem Jahr die Eternal Bleeding-Voll-CD und eine neue Confident of Victory mit dem Titel „The unfeeling" erscheinen.

Bei Dim erscheint im neuen Jahr ein neues Album der Sons of Liberty, welches auf LP und CD erscheinen wird.

Gesta Bellica haben sich nach 15 Jahren aufgelöst. Nach 3 Voll-CD´s, einer MCD und mehrerer Samplerbeiträge gaben sie beim „Return to Camelot 2006" ihr letztes Konzert. Sänger Fabrizio wird bei der Band Evil Church weiter spielen.

Kolovrat und Guarda de Ferro werden demnächst ein Split-Album namens „European freedom express" herausbringen. Von GDF werden die Lieder der Dim-Single mit drauf sein, als auch 3 neue Lieder. Möglicherweise werden es auch die letzten Lieder von ihnen sein! Ein Song von Kolovrat wurde von Ed (Ex-BFG, jetzt Westwall) geschrieben.

Bei Barbarossa Records erscheint demnächst eine Split-CD der Bands Race N Nation (sollen laut Label in die Tonstörung-Richtung gehen) und Hate Soldiers (bekannt vom „Klänge der Bewegung 2"-Sampler), außerdem eine Split-CD mit Balladen und rockigen Stücken von Veit und Robert (Julmond).



Diese Split von SPQR und Hate for Breakfast kann für 12,- € bei stormer18@gmail.com bestellt werden.

Storm arbeiten für Midgaard Records an einer neuen Scheibe. Nach dieser soll dann gleich noch ein Balladenalbum folgen.

Demnächst bei PC Records erscheinen:
Neue CD´s von Sachsonia, Anger within, MCD Rac. Purity, Debüt von KTE (RAC aus dem Erzgebirge).

Die Kollegen vom Stolz & Stil arbeiten wohl auch schon wieder an einer neuen Ausgabe, wobei ich ihnen wohl mal wieder voraus war haha.

*****ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR!*****



Im nicht so weit entfernten Schöningen sollte also folgender Gig stattfinden und es wurde ein Abend, den man nicht so schnell vergessen wird …
Der große Saal füllte sich nur mit rund 150 Personen und gegen halb 10 begannen dann die **Spy Kids** ihr Set. Sie sind live immer mehr als nur einen Hingucker wert und obwohl es nur ein paar vereinzelte Leute vor der Bühne gab, ließen sie sich nicht davon abhalten, ihr Set zu spielen und dazu noch wenige Cover, z.B. „Glatzenparty" von Endstufe, hinzuzufügen.
Es wird Zeit, dass endlich mal was von ihnen veröffentlicht wird!
Nächste Band am Start waren dann die **Schusterjungs** aus Weißenfels. Sie haben laut einigen Personen auch ihren Weg etwas verlassen und der Beisatz auf ihren Alben ist ja auch immer ziemlich einseitig, aber von der Musik her gefallen sie mir nach wie vor sehr gut und das sollte sich auch an diesem Tag nicht ändern. Sie spielten quer durch ihre Tonträger, von „Wir sind fertig für die Schlacht" und „Mein Engel" bis zu „ACAB" und „Mein Herz schlägt" der neuen Scheibe.
Jetzt war **Vortex** an der Reihe und die allgemeine Meinung über sie ist ja auch nicht so prickelnd. Sicher kommen Evergreens wie "Urlaubstraum" oder „Laut und lustig" immer sehr gut an, aber ihre Zeit ist trotzdem vorbei (meiner Meinung nach). Immer wieder schön, wie man „Skinhead, Skinhead" brüllen kann und die langen verfilzten Rastas des Schlagzeugers im Winde wehen. Man guckt sie sich mal an, aber der leere Saal zeigte das allgemeine Desinteresse an ihnen.
Ich hatte **Roi Pearce** und die neuen **Last Resort** seit ihrer Reunion weder gesehen noch gehört und so war ich mal auf die „Rockstars" von heute gespannt. Schlecht wurde mir schon bei ihrem Roadie, ein Typ ganz in orange und was würde zu den Klamotten besser passen, als orangegefärbte Rastas?! Würg! Das ging schon mal gar nicht!
Roi Pearce sah aus wie ein drogenabhängiger Möchtegern-Rockstar und das empfanden wir wohl ziemlich alle noch Anwesenden. Nur eine handvoll Leute sangen vor der Bühne die ersten Lieder wie „King of the djungle" oder „Held hostage" mit und dann reichte es einigen Leuten auch und sie gründeten kurzerhand die „**Anti-Roi-League**" ☺. Zunächst ertönten nur „Oi Oi Skinhead get your hair cut"-Rufe …
Es kam wie es kommen musste, **Roi** bekam etwas Violence in his mind und die Band verließ die Bühne. Schade war es um diese Kreatur mit Sicherheit nicht! Er tat etwas erschrocken, dabei müsste er diese Zeiten doch noch kennen. Er kennt doch noch die Konzerte der 80er, oder?
Für den Veranstalter natürlich dumm gelaufen, aber etwas Tolles verpasst hat man dann ja auch nicht mehr. Kann man geteilter Meinung drüber sein über das, was hier passierte.
Einige **Vortex**-Mitglieder haben bei diesem Vorfall übrigens ziemlich fraglich in die Menge geguckt, wahrscheinlich hatten sie Befürchtungen, dass sich auch wieder eine „Anti-Vortex-Liga" bilden könnte haha.


Schusterjungs


rOI pearce

Tonträgerbesprechungen

Alle in diesem Heft besprochenen Tonträger waren zum Zeitpunkt des Druckes (siehe Impressum) weder indiziert noch verboten!

BRACHIAL - JOE HAWKINS (29:40 Minuten) LP/ (34:18 Minuten) CD

Die Debüt-LP der Sachsen/Anhalt-Skins und sie zeigen hier mit ihren 12 Songs, dass Oi! nicht tot ist! Kleine Highlights sind für mich „Im Namen der Freiheit" und „Joe Hawkins", ansonsten haben sich die Jungs spielerisch schon gut verbessert - das Ganze kommt sehr flüssig gespielt daher. Das Beiheft ist sehr schön aufgemacht und man zeigt ganz nett auf, wo die Wurzeln der deutschen Skinheadbewegung liegen. Weiter so! Auf der CD sind noch zwei Bonustracks vom Demo.



NO ONE LIKES US ... WE DON´T CARE (51:20 Minuten) CD

Streetfight Records brachte rechtzeitig zur WM diesen Sampler heraus und gut ist schon mal, dass die Lieder nicht auf diese WM versteift sind, sondern zumeist allgemeiner gehalten sind. Sehr gut auch die Aufmachung! Um den musikalischen Teil kümmern sich Armco, Civico 88, Schutt & Asche, Kolovrat, Nasty Nation, Outlaw, Propaganda, Pureblood, Romantikus Ersöszak, Vinland Warriors und Yesterdays Heroes. Also eine gute internationale Zusammenstellung rund um den Fußball.



DEADLINE - HANGING ON THE TELEPHONE (7:21 Minuten) PicEP

1 Cover von Blondie + 2 eigene neue Stücke sind auf dieser schönen Bildscheibe vertreten und mind. 2 Stücke befinde ich wieder mal als sehr gelungen! Schön flotter Streetpunk/Oi mit der wundervollen Stimme - so klingen Deadline, wie ich sie mag. Mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu sagen, wer ähnlich denkt über sie wie ich, der hole sich das Teil.



ULTIMA FRONTIERA - NON CONFORME (34:50 Minuten) CD

Die Demo-CD war interessant und die erste CD ein richtiger Hammer! Jetzt ist das zweite Werk der Italiener bei Tuono Records erschienen und dieses setzt den Stil des Vorgängers fort. RAC in Landessprache, mal langsamer, mal schneller - aber stets melodisch! Ist kein Ausnahmealbum, aber es verdient immer noch das Prädikat „gut"! Der Ohrwurm der CD ist für mich „Trieste 1953". Das Booklet ist zudem noch sehr schön mit Kinderfotos der Bandmitglieder aufgemacht! Schön, schön ☺



KRIEGSBERICHTER - DEMONSTRATIV DAGEGEN (43:29 Min) DemoCD

Völlig unbekannt war mir bisher diese Band aus Magdeburg. Schon der Name schließt auf eine Punkband und zu hören gibt es auch 14 Lieder der Marke Oi/Punk, sozialkritisch aber nicht politisch. Gecovert wird auch von Business über Rabauken zu Skrewdriver und die Jungs zeigen schon auf, dass sie keine linke Band sind (natürlich auch keine nationale!). Vier Videoclips sind auch noch mit auf der CD, leider ist die Aufnahme nicht so gut, was eine Besprechung nicht leichter macht. Hört sich okay an, müsste man mal eine Studioaufnahme hören von den Junx. Wer Interesse hat, sollte sie unter Kriegsberichter@magdeburgpunx.de kontaktieren.



SUPPORT THE CAUSE - SAMPLER (59:52 Minuten) CD

Ein Sampler aus dem Umfeld der HSN, welcher bekanntes als auch exklusives Material enthält. Positiv in Erinnerung geblieben sind mir die Stücke von Definite Hate, Odio, Hammerhead, Valhallas Patriots, Vérszerzödés und Section 88. Okay sind für mich Jungsturm, Red White and Black und Dissens. Durchgefallen sind somit für mich nur die Lieder von Platoon 14 (viel piepen zerstört das Lied) und World Hate Center (nicht mein Ding). Es bleibt ein schön internationaler Sampler und ein positives Fazit über diese Zusammenstellung!



FAUSTRECHT - EIN BLICK ZURÜCK IM ZORN (67:51 Minuten) LP/CD

Das vierte Vollalbum der Allgäuer Skinheadkapelle und wieder Mal ist es ein sehr gelungenes Resultat, was sie hier vorweisen. 16 Lieder in deutscher und englischer Sprache und ein Schmankerl ist dann noch der spanischsprachige Song „Contra el capital". Sehr Skinhead"lastig", sehr antikapitalistisch, sehr gut! Das Booklet finde ich auch nett anzusehen und ich wüsste keinen Grund, warum man sich die Scheibe nicht ordern sollte?!!



THE YOUNG ONES - THIS ONE´S 4 THE YOUNG HEARTED (7:05 Min) EP

Ein wirklich grandioses Debüt kommt von diesen vier jungen Holländern. Im Anbetracht dessen, dass keiner von ihnen älter als 18 ist, verdient es noch mehr Anerkennung! Sie liefern hier 3 Oi!-Kracher mit viel Melodie in einer flotten Geschwindigkeit. Sie singen komplett in Englisch und die Scheibe ist auf 500 Stück limitiert und ein Beiheft mit den Texten gibt es auch. Nichts spricht gegen eine Anschaffung!



IRON FIST - AUSSENSEITER ROCK (10:53 Minuten) DemoCD

Ein weiterer Fanzineschreiber, der mit einer Band weitermacht und in diesem Fall ist es die Band Iron Fist rund um den Chris, welche hier drei Lieder zum reinschnuppern in ihre Machenschaften anbieten. Die Stimme erinnert mich manchmal an altes Material von Oi Dramz, sprich es wird nicht ins Mikro gebrüllt - muss ja auch wirklich nicht sein. Die beiden deutschen Titel „Außenseiter" und „Gewinner nicht Verlierer" finde ich schon nicht übel, das englische Lied ist soweit okay. Watch out!



BATTLE SCARRED - THUNDER & LIGHTNING (42:31 Minuten) CD

Die dritte CD der Schweden, welche fast zeitgleich mit der 2. erschienen ist. BS sind nun wieder ohne Jocke Karlsson und präsentieren hier 14 Lieder (Inklusive 2 Cover, u.a. „Bring back the Skins" von Judge Dread), von denen bislang nur „Hangover" durch eine Single bekannt ist. Ach ja, Bisson spielt jetzt auch bei ihnen mit und dadurch ist mit „Backstreet crew" auch ein unverkennbarer Steelcapped Strength-Song auf dieser CD. Die Refrains werden zumeist im Chor vorgetragen, was den Singalong-Faktor in die Höhe treibt. Testet sie ruhig mal an!



HAIS & FIERS - LA RAGE (31:03 Minuten) CD

Was in den letzten Jahren aus Frankreich kam, war mehr schlecht als recht und nur selten gab es mal ein Licht im Dunkel. Ein solches Lichtlein ist nun auch Hais & Fiers, eine mir bis dato völlig unbekannte RAC/Skinhead-Kapelle, die hier ihr erstes Album auf den Markt schmeißen. 10 eigene Lieder + ein Evil Skins-Cover zeigen auf, dass es sich um eine sehr sympathische Band handelt, die über Hippies, Gay Pride und ihre Ahnen singen. Sehr gelungenes Debüt !



MAX RESIST & THE RUNES - KLYMAX (31:52 Minuten) CD

Neues Material der Amis und wie man es von ihnen gewohnt ist, bieten sie W.P. Rock´n´ Roll und für diese Scheibe sind es immerhin 10 Lieder und ein Intro geworden, von denen lediglich „Crucified" von einem Sampler her bekannt sind. Die Stimme des Sängers war ja schon immer Geschmackssache und wem diese nicht missfällt, der kann sich getrost mal Titel wie „Fight night" oder „My heart for Deutschland" anhören. Gefällt mir nicht schlecht diese Scheibe, die Aufmachung ist leider sehr sparsam.





CRANE DE FER / COUP DE MASSE - SPLIT EP (10:45 Minuten) EP

Split-EP auf Bords de Seine und wie es ausschaut, kommen auch beide Bands aus Frankreich. Crane de Fer kommen mit einer ziemlich rauen Stimme daher und spielen keinen schlechten Sound. Ihr zweiter Song auf dieser EP ist vom 4-Skins-Klassiker „ACAB" abgecovert. Coup de Masse gefallen mir sogar noch einen Tuck besser und sie präsentieren als zweiten Song den Resort-Evergreen „Violence in our minds" auf Französisch. Schönes Teilchen, mindestens Sammlungsgeeignet!



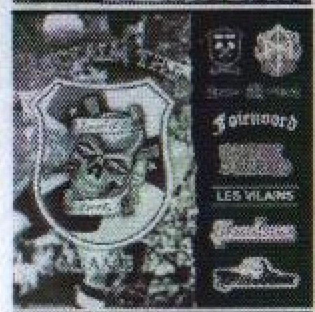
KLÄNGE DER BEWEGUNG 2 - SAMPLER (57:56 Minuten) CD

Der 2. Teil dieses Barbarossa Records-Samplers und wie auch schon beim ersten Teil gibt es Licht und Schatten. Der König der Schatten ist unangefochten Oi Dramz - wie kann man denn die bitte mit auf einen Sampler nehmen? Ansonsten sind noch Agnar, Valhallas Patriots, Downfall, Hate Soldiers, Asatru, Odessa, Legion of Thor, Valhöl und Rock G´Socks (Noch mal Oi Dramz). Die Aufmachung ist sehr ordentlich und durch die CD kann ein guter Eindruck über diese Bands eingeholt werden.



LEGION OF THOR - AMEN (53:27 Minuten) CD

Das 5te Album der Berliner und sie spielen ja nun schon eine ganze Zeit ihren Stil, düsteren Metal mit deutschen Texten, und sie scheinen damit auch eine Menge Leute anzusprechen. Ist nicht meine Welt, aber wem es gefällt, dem dürfte auch diese Scheibe gefallen. Die beiden Lieder vom „Klänge der Bewegung 2"-Sampler sind mit drauf und ansonsten hat PC Records 12 weitere Stücke mit drauf gepackt. Halt für Fans dieses Genres.



RECLAIM THE GAME - SAMPLER (44:51 Minuten) CD

Fußballsampler vom neuen Label Sound of the Streets und die Besetzung ist wirklich hochkarätig: Les Vilains, T.M.F., Battle Scarred, Headcase, Unit Lost, Iron Fist, Foienoord & Bierroiber. Insgesamt sind es 13 Songs geworden, leider ist die Hälfte der Songs schon bekannt, gecovert oder nur neu eingespielt, aber auch von den neuen Stücken können einige begeistern. Eine sehr schöne Aufmachung kommt noch dazu und somit kann das Label einen guten Start verzeichnen!



WESTWALL - BLITZKRIEG SYMPHONY # 1 (32:12 Minuten) CD

Westwall ist die neue Band des Ex-Bound for Glory-Gitarristen und da dieser ja ein Freund der härteren Musikarten ist, schlägt auch WW diese Richtung ein und präsentiert hier ihre ersten 8 Titel. Die Lieder handeln im Einzelnen vom Kriegsgeschehen, was man im Booklet auch nachlesen kann. Ist nicht für jeden etwas, da es doch ziemlich harte Kost ist würde ich sagen (aus musikalischer Sicht). Erst testen!



VERLORENE JUNGS/SOKO DURST-MAL WIEDER SA. NACHT (27:46) LP/CD

Eine gelungene Split dieser beiden deutschen Combos, welche jeweils 4 Lieder beisteuern. VJ mit 3 eigenen Stücken und einem Coversong machen gekonnt weiter, wo sie aufhörten und die Chemnitzer der Soko Durst präsentieren 2 neue Titel („Alles in Ordnung" weiß zu gefallen), ein Cover der Verlorenen Jungs und ein Titel ihrer zweiten Platte. Insgesamt gesehen sind VJ etwas besser, die Scheibe lohnt sich insgesamt aber auf jeden Fall.



TOBSUCHT - DES LANDES LETZTE STUNDE (51:45 Minuten) CD

Eine deutsche RAC-Band, welche sich hier mit 12 Liedern+Intro vorstellen. Sie singen ausschließlich in Landessprache (nein, noch nicht türkisch) und sind auch schon musikalisch erprobt, wie es sich anhört. Sie experimentieren meines Erachtens etwas viel in den Songs (ein Takt muss sich nicht andauernd ändern). Besonders der Drummer legt sich immer ins Zeug, nicht eintönig zu klingen, was ja auch eigentlich eine gute Sache ist - in Maßen! Auch diese Scheibe wird ihre Freunde finden, aber erst testen!



HARDCORE HOAX UTD. - SAMPLER (39:26 Minuten) CD

Sampler mit den drei deutschen Bands Hope fort he Weak, Path of Resistance und Inborn Hate, welche insgesamt 13 Lieder beisteuern, allesamt neu oder gecovert, also nichts von ihren Alben. HFTW schlagen genau die HC-Richtung von POR ein und Inborn Hate haben sich zu ihrem Debüt soundtechnisch noch etwas verbessert und im Prinzip sind alle 3 Bands ein Genre. Ist wirklich auch nur etwas für Leute, die sich in den HC-Gefilden zuhause fühlen.



KILL BABY, KILL/ ENGLISH ROSE - GOOD NIGHT LEFT SIDE (29:49 M) CD

10 Lieder an der Zahl umfasst diese Split und alle Lieder sind top! % Titel sind es pro Band geworden und Kill Baby, Kill liefern hier ein geniales Debüt ab! Die Belgier singen komplett in Englisch und spielen einen Oi/RAC Sound der oberen Klasse! Jonesy bekam Hilfe vom Crusade-Musiker, um diese 5 Lieder für Panzerfaust Records einzuspielen und nun sind sie Gott sei Dank nicht verschollen, sondern auf dieser CD gelandet. Auch von ER 5 wirklich sehr gute Songs, keine Cover - just Skinhead Rock!



DEATH´S HEAD/ KILGORE - BLOOD ON MY HANDS (37:49 Minuten)CD

Und gleich noch eine Split, zum einen mit Death´s Head, welche 5 neue Lieder zu Stande gebracht haben, welche soundmäßig an ihre letzten beiden Scheiben anschließen. Keine Überhammer, aber kann man gut hören, wenn man ihre Tonträger mag. Kilgore ist der zweite Teil dieser Split, ein Projekt, an dem Musiker von Death´s Head und den aufgelösten Ravenous mitwirkten. Den Gesangspart übernimmt auch Jesse von DH, aber sie spielen einen ganz anderen Musikstil, hier geht es mehr in die RAC als Metal-Richtung. Textlich auch viel weniger Politisch, allerdings weisen die Lieder von ihnen auch keinen besonderen Ohrwurmcharakter auf. Aufmachung ganz nett, Scheibe aber nur Durchschnitt.

DIVISION GERMANIA - NEMESIS (45:11 Minuten) CD

Vor dieser Scheibe hat mich die Division nie wirklich überzeugen können, aber dieses Teil aus dem Hause PC Records ist gut! Textlich überzeugend und durchdacht politisch, gewöhnt man sich auch an die düstere Stimme und ich denke mal, dass Stahlgewitter-Anhänger in D.G. eine weitere Lieblingsband haben dürften, da die Bands meiner Meinung nach viel voneinander haben. Anspieltipps „Du bist BRD" und „Staatsfeind Nr. 1".



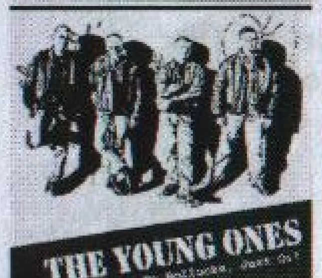
LOYALTY - TAKE NO PRISONERS (18:38 Minuten) CD

Die Briten rund um Steve melden sich zurück und sie machen da weiter, wo ihre „No shame - just pride"-Single aufhörte. Purer British Oi! und das immerhin 6 x! Sie schreiben schon sehr sozialkritische Texte, also keine Fun-Musik und dazu kommt noch ein sehr geiler Sound! Der Text zum Erfolg der englischen Nationalmannschaft bei der WM ist auch gut ☺. Absoluter Kauftipp!



KREUZFEUER - THE YEARS OF OI (44:47 Minuten) CD

Diese CD ist eine Zusammenstellung der frühen Kroizfoier-Jahre mit reichlich Liedern der zweiten CD und zwei Stücken ihres Debüts. Die Aufmachung ist leider recht spärlich ausgefallen, nicht mal ein Bandphoto fand Platz und die Schrift im knappen Booklet ist viel zu klein und unleserlich. Interessant ist diese Zusammenstellung für alle Freunde des 90er Jahre RAC aus Deutschland und speziell für diejenigen, welche die 2te CD nicht haben.



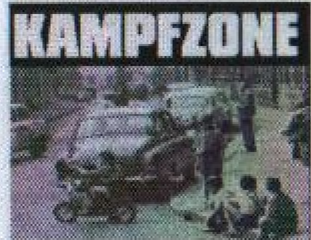
THE YOUNG ONES - NO BOLLOCKS, JUST OI! (15:33 Minuten) CD

Nach der hervorragenden Single kommen die jungen Holländer nun mit einer 7-Titel-CD daher und davon sind 5 Lieder neue Songs von ihnen, ein Lied der Single ist mit drauf und "We´re the firm" von den Cockney Rejects wird noch gecovert. Alles wie gewohnt im Britischen Oi!-Sound mit englischen Texten und Liedern über Skinhead sein und die Arbeiterklasse. Testet diese Band ruhig mal an!



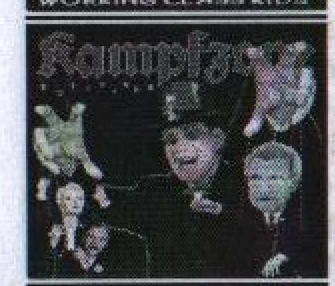
CIVICO 88 - CAMPIONI DEL MONDO (8:08 Minuten) EP

Mit dieser Single erkennen Civico den Titelgewinn ihrer Mannschaft bei der WM an, zum einen mit dem Titelsong und dann mit einer neuen Version von „Skinhead World Cup" in Landessprache. 2 Titel in ihrem bekannten und beliebten Stil, welche für alle interessant sein dürften, die nicht aus Frankreich oder Afrika kommen ☺.



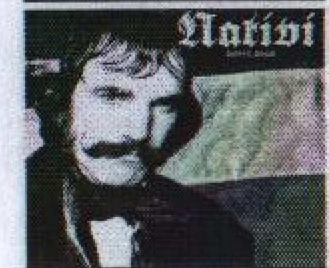
KAMPFZONE - WORKING CLASS KIDS (7:10 Minuten) EP

3 Lieder aus dem Jahre 1996, welche zu dieser Zeit auf dem "Kraft durch Oi!"-Sampler verwendet wurden. „Proll hoch 10" ist nichts besonderes, aber die beiden Stücke „Hippie Punks" und „Working class kids" wissen doch schon gut zu gefallen und wer den Sampler von damals nicht hat oder einfach Vinyl sammelt, der greife zu! Das gute Stück gibt es übrigens 350 x und kommt handnummeriert.



KAMPFZONE - POLITIKER (6:19 Minuten) EP

Diese EP enthält zwei Titel, welche allerdings auch schon mal veröffentlicht wurden und zwar auf dem Nordisc-Sampler „We will never die Vol.2" aus dem Jahre ´99. Die beiden Songs heißen „Nackt Gewalt" und „Politiker" und sind beide gut! Auch dieses Stück ist auf 350 Stück limitiert, kommt handnummeriert und im Prinzip hätte man aus den beiden Singles auch eine MLP machen können, gel?!



NATIVI - DEMO 2006 (17:11 Minuten) DemoCD

3 Mitglieder der aufgelösten Porco 69 spielen nun unter diesem Namen weiter und es ist ein komplett anderer Stil als zuvor! Verschiedener geht es schon nicht mehr haha. Sie präsentieren hier 5 Rock-Songs, davon auch ein Motörhead-Cover. Einige Songs wie „Gloria o Morte" oder „Sfida accettata" bleiben auch im Ohr hängen und fürs Erste sind diese Songs ein gelungenes Lebenszeichen dieser Musiker.



BATTLE SCARRED-OI!OI! MUSIC, FOOTBALL AND BEER(35:20 Minuten)CD

Fast zeitgleich mit ihrer Barracuda-CD kam bei Pure Impact endlich auch dieser Silberling der Schweden raus - jetzt ist man erst mal gut versorgt mit Stoff von ihnen haha. 14 Lieder sind hier vorzufinden, wobei einige schon von der „Our unity is our strength"-EP bekannt sind. Auch hier sind einige Ohrwürmer vorhanden und dazu ist die Aufmachung auch noch sehr gelungen. Alles in allem also ein gutes Album!



THE VICTIM OF SYSTEM (56:42 Minuten) CD

Dieser Sampler ist ein Solidaritätssampler aus Tschechien und vertreten sind Avalon (GB), Lions Pride (BEL), Tollschock (AUS), Retaliator (GB), Conflict 88, Outrage, Randall Gruppe (alle CZ) und Before the war (SLO). 8 Bands mit 16 Liedern, wobei leider von Bands wie Lions Pride, Retaliator oder Tollschock keine neuen Lieder vertreten sind und von Avalon sind es wohl zwei neue Stücke, wobei „Peace in our time" auch ein guter Song ist. Conflict 88 schneiden von den Ostblock-Bands noch am besten für mich ab, die anderen sind nicht nach meinem Geschmack. Also kein Top-Sampler an sich, vielleicht für Sammler interessant.



UNANTASTBAR - NIEMALS WIE IHR (34:42 Minuten) Vorab-CD

Eine Oi!Band aus Südtirol gibt sich hier die Ehre für Razorwire Records und ich sag es mal so, sie müssen sich nicht hinter Bands gleichen Genres wie die Schusterjungs, Vogelfrei usw. verstecken. Sie erfinden das Rad auch nicht neu, doch unter den 12 Tracks sind doch Lieder wie der Fußballsong „LOK" und „Für immer Skins", die irgendwo im Ohr bleiben. Bevor man also eine deutschsprachige CD aufgrund des vielleicht extremen Covers kauft, dann lieber dies hier! Antesten.
Die CD müsste demnächst im Handel erhältlich sein!



ETERNAL PRIDE - ETERNAL PRIDE (34:59 Minuten) CD

Die Debüt-CD der Jungs aus dem Harz und da die Demo-CD bis heute nicht in meinem PF eingetroffen ist, kann ich über keine eventuelle Steigerung berichten ☺. Man merkt, dass sie sich auf keinen festen Stil einstellen wollen, denn ein paar Lieder würde ich mal als RAC bezeichnen, andere sind HC und der letzte Song ist eine Ballade. Also bunt gefächert und für ein Debüt schon ganz gut! Die Aufmachung ist leider etwas spärlich ausgefallen, der Rest lässt mehr hoffen.

CYNIC/ REDRUM - DIE SÖHNE POTSDAMS (76:50 Minuten) DemoCD

Dieser Silberling ist ein Doppeldemo und zwar von den Potsdamer Bands Cynic (eine 1-Mann Combo) und Redrum. Die Lieder von Cynic wechseln zwischen Balladen und mittelschnellen RAC-Stücken und Redrum spielen nur letzteres. Cynic gefällt mir einen Tick besser, wobei es vielleicht etwas zu viele persönliche (Frauen) Texte sind. Insgesamt sind 25 Songs und das Teil soll nicht mehr als 5,- € kosten. Vielleicht sinnvoller als sich auf blauen Dunst eine Deutsche Voll-CD einer unbekannten Band zu kaufen. An sich sind beide Bands okay.



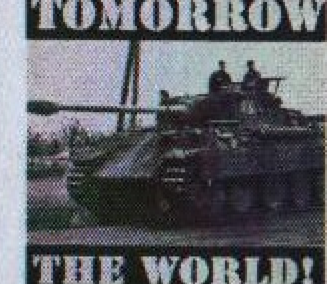
WODEN - IN SEARCH OF LOST GODS (56:52 Minuten) CD

14 Lieder von Ex-Eye of Odin und sie bleiben ihrem odinistischen Metal treu - anders kann man es kaum sagen haha. Ab und an könnte der schleppende Sound auch mal etwa schneller werden, aber sie halten stets ihre Geschwindigkeit und die Scheibe kann man schlecht einschätzen. Die Musiker, die dahinter stehen, sind ja nun schon viele viele Monde aktiv und beherrschen ihre Instrumente ja auch. Hmm, mir fehlen auf jeden Fall Ohrwürmer. Nur für Metall-Freaks ...



BRAUNE BRÜDER - LAND OHNE FREIHEIT (47:17 Minuten) CD

Eine unbekannte Band aus dem Süden Deutschlands, die hier bei PC Rec. Ihr Debüt präsentieren. 15 Lieder + Intro gibt es zum Bestaunen, allerdings ist die CD nicht besser als der Durchschnitt. Musikalisch kein schlechter RAC, textlich aber auch etwas festgefressen wie ich finde und die Songs sind auch nicht so einprägsam. Aber da es nach wie vor viele Leute geben, die mittelschnellen RAC aus D-Land bevorzugen, machen sich diese am besten selber ein Bild davon.



SAMPLER - TODAY YOUR LOVE ... (9:53 Minuten) EP

Zum mitschreiben: Diese EP gibt es in 2 verschiedenen Layouts und ist jeweils auf 255 limitiert und handnummeriert. Vorzufinden sind die Ami-Bands Max Resist, Intimidation One, Platoon 14 und DC Stormtroopers. Allerdings überrascht diese EP nicht mit eigenen Stücken sondern 4 Coversongs der Ramones. Jawoll! Und so bekommt man den „Blitzkrieg Bop", „Beat on the brat", „Chinese Rock" und „Teenage lobotomy" in neuen Versionen geliefert, schöne Idee! Zugreifen!



SILVERWINGS - 1000 BULLETS (46:44 Minuten) CD

Ein Projekt der schwedischen RAC-Band Angriff und deren Sänger trällert auch hier. 10 Lieder + Intro & Outro werden abgeliefert, wobei auch zwei deutsche Lieder gecovert werden, allerdings auf Schwedisch bzw. Englisch. Ist der selbe Stil, wie Angriff ihn spielen und wem diese gefallen, der tut auch an dieser Scheibe gut. Allgemein gesehen würde ich sagen „Durchschnitt".



SPQR / H.F.B. - PLAY HARDCORE OR DIE (25:51 Minuten) CD

Nagelneue Split dieser beiden italienischen Hardcore-Bands und zu SPQR kann man gleich getrost sagen, dass dieses Mal der Sound um einiges besser ist als auf der Split mit Faustrecht. Diese Lieder gefallen mir sehr gut und auch die Stimme des Sängers kommt sehr gut rüber! HFB gefallen mir auch einen Tick besser als bisher und wer auf die härtere Musikschiene abfährt, der liegt bei dem Teil richtig!

Als jahrelanger Supporter des 1.FC Kaiserslautern war ich natürlich an diesem letzten Bundesligaspieltag zunächst in Wolfsburg, wo der FCK gegen den Abstieg spielte (leider vergebens!). Doch kurze Zeit nach dem Abpfiff lud mich Kamerad Kai in WOB ein und es ging weiter in Richtung Thüringen, welches wir um kurz vor 21 Uhr erreichten.



Ich hatte darauf gehofft, dass die polnische Oi!-Band Lumpex 75 als erstes spielen würden, aber da es im Vorfeld ein paar Probleme mit den Jungs gab, haben diese überhaupt nicht gespielt. Leider haben wir deswegen die Belgier von Short Cropped verpasst, worüber ich mich doch sehr geärgert habe.

Nun war bereits After the Fire auf der Bühne und diese wussten mich live komplett zu überzeugen! Zwar sind sie sehr Metal-angehaucht, aber die Musik kam doch sehr gut rüber! An eigenen Liedern ist mir bislang nur ihre EP bekannt, von der sie auf jeden Fall auch „Traditional ways“ spielten. Außerdem gab es noch einige Coverstücke, z.B. „Ich lieb mich“ aus Frankfurt, „Commie Scum“ von Fortress und 2 x „After the fire“ von Skrewdriver. Sie kamen gut an und das nicht nur bei mir!

Nächste Band on stage war Brachial, welche sich spielerisch immer mehr verbessern. So sind ihre Übergänge in den Liedern doch schon ziemlich flüssig geworden wie ich finde.

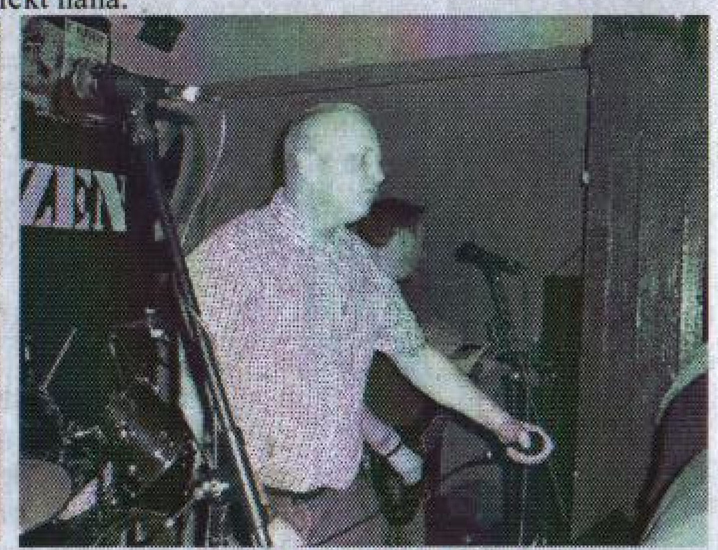
Leider habe ich bei ihrem Auftritt auch einige Nebengespräche gehabt, aber trotzdem habe ich auch einige Titel mitbekommen.

Ja und dann war es auch schon Zeit für die letzte Band des Abends – Bakers Dozen. Die Schotten kann man sich ja auch immer mal getrost reinziehen und sie starteten mit „Backstreet justice“ und spielten dann querbeet ihre Titel von „Ripe for Violence“ bis „Rule 43“. Die Stimmung war ganz gut und dies blieb auch noch so, als Bakers Dozen ihre Coverversionen darboten – eine Oi! Klassik -Sammlung von Condemned 84 „Unstoppable force“ und Blitz „Someone´s gonna die tonight“ bis zu Sham 69 „Borstal Breakout“ und Cock Sparrer „I'll be working“.

So fand um 0.45 Uhr ein gutes Konzert sein Ende. Glückwunsch an die Veranstalter, denn ich denke dass die 250 Anwesenden doch Gefallen an allen Bands gefunden haben. Fangt nächstes Mal eine Stunde später an mit der ersten Band, dann ist es perfekt haha.



BRACHIAL



BAKERS DOZEN



EIN INTERVIEW MIT DEN SENKRECHTSTARTERN VON

KILL BABY, KILL



Hallo KBK! Gratulation für Euer großartiges Debüt, die Split-CD mit English Rose! Seid Ihr zufrieden mit Eurer ersten Aufnahme?
Aloha! Ja, wir sind sehr zufrieden mit dem Album und natürlich auch mit den ganzen guten Kritiken, die sie bekommt. Wir sind glücklich, auf einer Split-CD mit einer der besten OI/RAC-Bands aller Zeiten zu sein.

Woher habt Ihr die Idee für den Bandnamen genommen? Was soll er ausdrücken? (Denkt an die deutschen Gesetze ☺)
Ich muss Dich leider enttäuschen, aber es steckt keine tiefere Bedeutung dahinter haha. Nachdem wir uns entschlossen hatten eine Band zu gründen, schauten wir uns nach einem Namen um. Zunächst wählten wir „Roadkill", doch das hielt nicht lange. Dann kam die Idee, die Band „Stronghold" zu nennen, doch dann fand ich heraus, dass 100 andere Bands diesen Namen benutzen. Und so standen wir da, wir hatten eine Band und fünf aufgenommene Titel, doch keinen Namen.
Ich wollte nicht auf einen Klischee-Namen mit storm-, white-, combat-group-brutal-force etc. zurückgreifen und so schaute ich auf eine Liste mit weniger bekannten Filmen, in der Hoffnung einen Namen zu finden. Ich wählte einige aus wie „Heritage", „Eraser" ... bis ich über „Kill Baby, kill" stolperte, ein gering bekannter Horrorfilm. Wir konnten uns nicht entscheiden, wie die Band heißen sollte und darum habe ich die Entscheidung getroffen, den schrecklichsten Namen der Liste zu wählen. Kill Baby Kill war geboren ☺.

Ist Euch bekannt, wie die CD sich verkauft?
Soweit ich weiß gut! Das letzte was ich hörte war, dass Leute in Schweden, Finnland, Australien, USA und sogar Mexiko sie gekauft haben! Offensichtlich verkauft sie sich gut.



Bietet Ihr weitere „Fanartikel" an? Woher kann man Zeug von Euch beziehen?
Wir wollen Shirts bedrucken, nachdem wir die Voll-CD aufgenommen haben. Dies wird sehr bald geschehen, nur mit neuen Liedern im selben Stil der Split. Schon bald werde ich eine Webseite starten, um darauf Sachen anzubieten und natürlich werden diese auch auf unseren Konzerten verkauft werden. Doch das wird in der nahen Zukunft passieren.

Wie sieht es mit der Besetzung aus? Wollt Ihr den Lesern etwas über diese erzählen und vielleicht noch etwas über den bisherigen Lebenslauf der Band?
Kill Baby, kill wurde nach einer Session mit einigen Freunden ins Leben gerufen. Wir spielten drei Lieder und nahmen diese auf einem Kassettendeck auf.
Einige Jahre später überredete mich ein Freund, mehr mit



diesen Liedern zu machen uns so fragte ich ihn, ob wir diese drei plus zwei weitere Lieder im Studio aufnehmen könnten. Er stimmte zu und ich fragte auch Spandex, ob er zu uns an die Gitarre stoßen wollte.
Nach den Aufnahmen der Lieder waren wir so begeistert vom Resultat, dass wir entschieden, eine neue Band zu gründen. KBK war geboren.
Jetzt besteht das line up aus mir, Dieter (Bass und Gesang), Dom am Schlagzeug und Spandex an der Lead Gitarre. Bei Konzerten spielt Steve die zweite Gitarre.
Unglücklicherweise hat Spandex durch seinen Job nicht die Zeit, live zu spielen. Er wird die Aufnahmen fürs Album auf jeden Fall mit machen.
Im Moment stehe ich im Kontakt mit einem möglichen Gitarristen, also werden sich die Dinge hoffentlich so ereignen, dass wir starten können live zu spielen.

Bands aus Belgien stehen meiner Meinung nach schon für Qualität. Gibt es weitere Newcomer, auf die man achten sollte? Ich denke, dass Ihr mit Les Vilains, Headcase, KBK und Lions Pride vier Europäische Spitzenbands habt!
Eine weitere neue Band ist Short Cropped. Auch sie spielen politisch unkorrekten Oi! im Stil von Combat 84. Sie sind eine junge Band, doch viel versprechend für die Zukunft. Sie sind auch gute Freunde von uns, zwei Mitglieder von ihnen halfen uns beim Layout der Split. Es wird einige Nebenprojekte in naher Zukunft geben, von denen ich im Moment noch nicht viel sagen kann. Doch sie werden es wert sein, darauf zu warten ☺.



Nach dem Medienterror gegen Skinheads vor einem halben Jahr fragt man sich, wie die Situation heute aussieht. Gerade in der Umgebung von Brügge?
Unglücklicherweise stand ich dem Terror sehr nah ... die Verhandlung steht noch immer aus.
Unglaublich wie die Medien einen Kampf von 2 gegen 2 in eine „Rassistische Neonazi-Attacke" wendeten. Es ist widerlich, wie der linke Flügel die Medien in ihrem dreckigen Spiel missbraucht.
Viele Leute, die damit überhaupt nichts zu tun hatten, wurden die Opfer dieser Hexenjagd.
Der Sturm ist noch nicht vorbei, seitdem wird alles, was schief läuft Skinheads angehängt. Sie versuchen, Konzerte zu verbannen, doch bislang ist ihnen das nicht gelungen. Verfluchte Hölle, jetzt reden sie davon, neue Gesetze zu verabschieden, um uns verbannen zu können! Diese so genannte Demokratie verändert sich mehr und mehr in eine kommunistische Diktatur. Überall gibt es Repression!

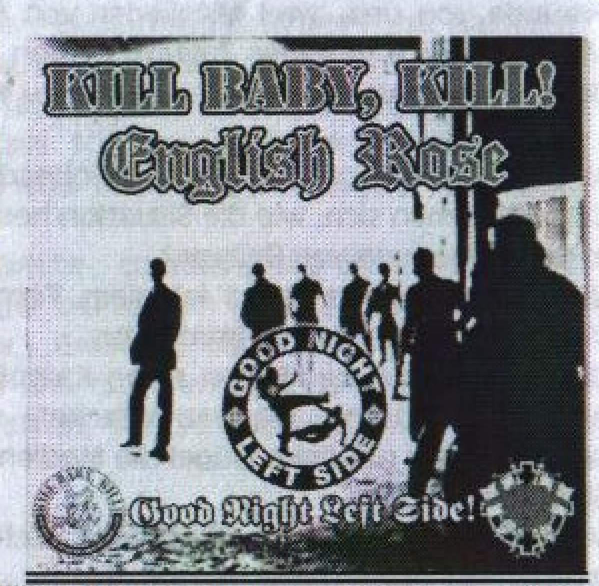
Ist es für die Live & Loud-Crew möglich, innerhalb des nächsten halben Jahres mal wieder ein großes Festival zu veranstalten?
Es ist möglich, doch es wird mit Sicherheit eine neue Welle von Konzerten geben, die nicht von Live and Loud sind, sondern von einer anderen Organisation sind, die aber das selbe Konzept haben.

Warum und wofür bedankt Ihr Euch eigentlich auf Eurer CD bei Jon Bon Jovi? Ist er das wahre Idol für Euch? ☺
Weil Jon Bon Jovi Gott ist! Er rockt! Hahaha



Ich glaube, dass Du, Dieter, auch bei Les Vilains spielst. Gunther spielt auch in zwei Bands ... woher nehmt Ihr die Zeit dafür? Ich denke, dass es schon verdammt schwer ist, in einer Band zu spielen und gute Produktionen zu veröffentlichen. Wenn man in mehreren Bands spielt, leidet doch die Familie, Freizeit etc. darunter – oder etwa nicht?
Gunther ist nicht bei KBK, er ist bei Les Vilains ☺.
Ja, ich spiele in mehreren Bands, doch es ist einfach. Wir proben nie mit KBK Ich habe ein digitales Studio daheim und so mache ich alle Lieder, nehme sie mit einem Drumcomputer auf, spiele die Gitarren ein, Gesang, Bass ... und presse dies dann auf CD. Dann gebe ich die CD an die Anderen weiter und sie proben bei sich daheim. Wenn sie diese spielen können, gehen wir ins Studio und nehmen sie wirklich auf, mit echtem Schlagzeug und so. Es ist sehr einfach. Ich habe jetzt genug Material für zwei CD´s und es wird mehr!
Bei Les Vilains ist es fast gleich, Suck kommt vorbei und nehmen die Lieder auf ...
Manchmal spiele ich live auch für andere Bands, auch dafür muss ich nicht viel Zeit opfern, nur die Lieder lernen. Ich denke, dass es unmöglich ist in mehreren Bands zu spielen, wenn du jede Woche proben musst. Es wird langweilig mit der Zeit.
Musik und Sport sind meine Freizeitaktivitäten und somit bin ich sicher, dass ich ihnen genug Zeit widme. Und der Ehefrau natürlich auch haha!

Welche Europäischen Bands dieser Tage mögt Ihr am meisten? Bitte begründet die Antwort!
Meine wirklichen Favoriten kommen alle aus den 80ern und da speziell aus England mit einigen Ausnahmen aus Schweden, Deutschland und Australien, um einige Beispiele zu nennen. Brutal Attack sind für mich eine großartige Band, Noie Werte ...

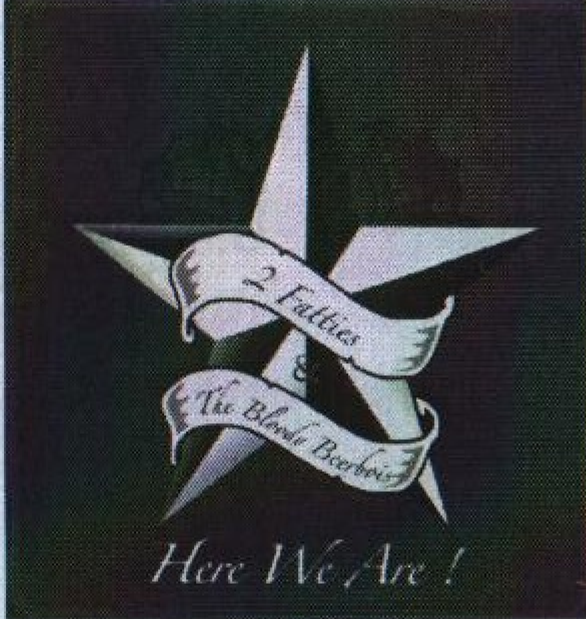


Seid Ihr interessiert an Fußball (Violence) oder habt Ihr mit Brügge (Boys) nicht viel am Hut?
Nein, nicht wirklich. Einige der Brügge Boys sind Freunde, doch in diesen Tagen folge ich dem Fußball nicht.

Ich habe gelesen, dass das Kastelein jetzt verkauft wurde. Hat der neue Besitzer die selben Gedanken mit dem Pub, d.h. dort Konzerte zu veranstalten usw. ?
Ja, Du solltest es als einen neuen Wind bezeichnen, der durch das Kastelein geht. Er ist ein großartiger Kerl und sehr motiviert, viele Ereignisse wie Konzerte, Partys und andere Dinge zu veranstalten. Ich denke, dass das Kastelein in eine großartige Zukunft sieht, wo es viel Spaß geben wird.
Die alten Eigentümer verschwinden nicht, sie helfen dem Pub weiterhin!

Vielen Dank für dieses großartige Interview! Hoffentlich können wir KBK bald live in Deutschland bestaunen! Letzte Worte oder Grüße?
Kein Problem.
Ja, hoffentlich können wir bald Konzerte spielen und Deutschland steht definitiv auf der Liste. Ich drücke jetzt die Daumen, dass das mit dem neuen Gitarristen klappt. Ansonsten geht die Suche weiter. Nichtsdestotrotz, eines Tages werden wir spielen haha.
Grüße an die Leser und vielleicht bis bald!

Dieter/ KBK



2Fatties& The Bloody Beerbois–Here we are

Hier haben wir mal etwas nicht ganz so alltägliches: eine belgische Oi-Band mit 2 (!) Frauen am Gesang, die uns hier auf ihrem selbst produzierten Debut-Album elf englische Songs und einen in ihrer Heimatsprache präsentieren. Musikalisch kommt das ganze recht flott daher, wobei eindeutig auch HC-Einflüsse rauszuhören sind (was auch kein Wunder ist, spielt der Drummer doch noch in einer lokalen HC-Band).
Gut, textlich wird das Rad nicht neu erfunden, doch das wird durch das sympathische Auftreten der Band und durch die beiden weiblichen Gesangsparts auf jeden Fall wieder wettgemacht.
Freunde von Deadline müssen hier auf jeden Fall zugreifen und alle anderen sollten auf jeden Fall mal reinhören. Gibt es bei einigen Versänden auch schon für relativ kleines Geld. Das erleichtert einem das Reinhören ja auch etwas...!
Dennis Flanders



Mancher verträgt den Alkohol … ein Anderer eben nicht



PHOTOS



Die Jungs vor dem Frauenklo

Herren-tag

2006

PHOTOS

Verliebt …

Verlobt …

Verheiratet?!

LOYALTY

Vor einigen Jahren erhielt ich ein Demotape mit Musik der englischen Bands Loyalty und Skinful. Was ist aus diesen Bands geworden?
Die Loyalty und Skinful-Demos wurden 1999/2000 aufgenommen. Einige Bandmitglieder spielten damals in beiden Bands und wir probten gemeinsam. Ich spielte in beiden Bands Bass, der Hauptunterschied war, dass ich bei Loyalty sang und bei Skinful war Gavin der Sänger. Das gab beiden Bands eine eigene Identität. Unser größtes Problem waren die Bandmitglieder, es war schwer für beide Bands Musiker zu finden, um die Bands am Leben zu erhalten. Nach einigen umkämpften Jahren war im Jahr 2001 das Ende von Skinful gekommen. Gavin gründete dann die Band Battle Standard.
Zur selben Zeit fing ich mit einer neuen Besetzung wieder mit Loyalty an und dieses Mal hielt sie bis 2003. Ich bin noch immer mit Gavin in Kontakt und er redet oft von einer Reformation von Skinful, allerdings hat er die gleichen Probleme wie vorher, richtige Bandmitglieder zu finden. Vielleicht spiele ich irgendwann wieder mit ihm bei Skinful, aber im Moment richte ich meinen Blick nur auf Loyalty. In zwei Bands zu spielen ist immer schwer.

Loyalty hat vor einigen Jahren eine sehr gute EP herausgebracht, doch danach habt Ihr Euch gleich aufgelöst - warum?
Die Aufnahmen für die „No shame – just pride"-EP wurden schon 2001 gemacht, sie wurden nur erst 2003 veröffentlicht. Es gab viele kleine Gründe dafür, dass ich die Band 2003 beendet hatte, doch hauptsächlich benötigte ich eine Pause. 5 Jahre hatte ich Loyalty alles gegeben, spielte außerdem noch bei Skinful und ein Jahr mit Retaliator. Jeder, der mal in einer Band gespielt hat, wird Dir sagen können, dass es Dein Leben einnimmt und ich wollte auch mal Zeit für andere Dinge haben.

Die letzte Frage zur Bandgeschichte haha - woher habt Ihr die Kraft gewonnen, Loyalty eine weitere Chance zu geben?
Ich wollte Loyalty irgendwann wieder reformieren, aber nur wenn die Gegebenheiten passten. Ich hielt die Webseite der Band online und das e-Mail-Postfach geöffnet und es war großartig zu sehen, wie die Leute uns weiterhin anschrieben, um nach Merchandising-Artikeln und Tonträgern zu fragen und ob wir uns nicht wieder reformieren wollten. Durch dieses Interesse und die Ermutigungen wusste ich stets, dass es noch immer Unterstützung für Loyalty gab.
Vor über einem Jahr traf ich einen jungen Skin aus Wantage (Oxfordshire). Dieser spielte Gitarre, war aber zu dieser Zeit in keiner Band aktiv. Wir verstanden uns gut und ich war sehr beeindruckt von seiner Einstellung und seiner Hingabe. So entschied ich, dass die Zeit richtig war, Loyalty wieder zu reformieren. Er übernahm die Gitarre, wir schrieben einige neue Lieder, holten für die neue CD einen Drummer dazu und jetzt sind wir wieder zurück im Geschäft!

Jetzt habt Ihr die Gelegenheit, Eure neue CD „Take no prisoners" vorzustellen!
6 Lieder im schnellen und lauten Oi! Sound der 80er Jahre. Viele sehen darin unsere beste Veröffentlichung bisher. Die alten Lieder waren gut, doch dieses Mal waren wir in einem besseren Studio und das Ganze klingt professioneller. Die meisten Leute vergleichen uns mit Condemned 84, was für uns ein riesiges Kompliment ist. Doch in Wirklichkeit gehört Loyalty zur neuen Welle des Oi!, die zur Jahrhundertwende daherkam mit Retaliator, Bakers Dozen, On File, Scum ...



Welche englischen Bands haben Euch in den letzten Jahren überrascht und welche Bands hört Ihr Euch nicht mehr an, vielleicht weil sie nur noch zum Geld verdienen in der „Szene" sind?!
Dies ist eine schwere Frage. Ich habe gemischte Gefühle über reformierte Bands. Ich mag es, die alten Bands zu sehen, aber es gibt nichts Aufregenderes, als eine neue junge Band, die die Bühne betritt. Es kann einem komisch vorkommen, wenn man einen 18 jährigen trifft, der die „Legenden" wie Cock Sparrer oder The Last Resort kennt, aber niemals von neueren Bands wie Retaliator, Bakers Dozen oder Argy Bargy gehört hat. Alles was ich damit sagen will ist, dass man Spaß am alten Zeug haben sollte, aber auch jungen Bands eine Chance gibt und niemals aufhört, nach frischen Talenten zu schauen.
Es sind die neuen Bands, die die Szene am Leben erhalten. Nostalgie ist nicht genug.



Wie lange bist Du schon ein Skinhead und was hältst Du von den heutigen Standpunkten? Lebst Du noch immer so wie vor einigen Jahren?
Mein Interesse an Skinheads reicht zurück ins Jahr 1981, wo ich 11 Jahre alt war. Zu diesem Zeitpunkt war die Hälfte der Kids in England an Punk/Mod/Ska-Musik interessiert. Es ist für Leute im Ausland oftmals unverständlich, dass dies damals in England Mainstream war. Man musste nicht „alternativ" oder „im Untergrund" sein, Bands wie Madness, The Specials, The Jam, Sham 69 waren regelmäßig im Fernsehen und Radio. Mit 13 (1983) bekam ich mehr Interesse an Punk-Bands wie The Exploited, UK Subs, Dead Kennedys und von dort war es nur ein kleiner Schritt zum Oi, vielleicht so mit 15/16 (1985/86). Zunächst mehr die Bands, die „Streetpunk" spielten und dann die, welche den „echten Oi" spielen wie Condemned 84. In all den Jahren bezeichnete ich mich nicht unbedingt als Skinhead, da das Image für mich nicht so wichtig war. Punk und dann Skinhead hatten schon Einfluss darauf, was ich für Klamotten trug und wie ich meine Haare schnitt, doch gute Musik und eine gute Einstellung waren meine wirkliche Motivation! Als ich älter wurde, wollte ich smarter aussehen und Schritt für Schritt nahm ich den Skinhead-Stil an. So mit 21/22 (1991/92) war ich gewiss ein Skinhead. Wenn man älter wird, verändert man viele Dinge. Doch im Wesentlichen habe ich die gleiche Leidenschaft und den gleichen Enthusiasmus für Oi und die Skinhead-Szene wie ich immer hatte.

Ich habe in den letzten Tagen von einem weiteren Fußballskandal gelesen, dieses Mal in England. Glaubt Ihr, dass jedes Team der großen Ligen irgendwo mit schmutzigen Tricks spielt?
Geld und Gier wird das ruinieren, was einst das einfache Spiel des ehrlichen Arbeiters war. Meine Mannschaft Sheffield stieg im letzten Jahr mit einem Team, das nur aus englischen und irischen Spielern bestand, in die erste Liga auf. Sie hatten nur einen kleinen Etat und nahmen faire Eintrittspreise. Doch wenn sie in der ersten Liga überleben wollen, müssen sie vermutlich Schmiergelder an Agenten zahlen, die Hälfte der Mannschaft mit ausländischen Spielern besetzen, sich hoch verschulden und die Eintrittspreise doppelt so hoch ansetzen. Es ist keine attraktive Aussicht! Ohne die wahren Fans ist der Fußball nichts und irgendwann werden viele Fans die gegenwärtige Situation Leid sein und zu den traditionellen Werten zurück wollen. Wir müssen die Anzahl ausländischer Spieler begrenzen, ein maximales Gehalt festlegen, die Macht der Spielerberater reduzieren und billigere Tickets für den normalen Fan anbieten. Außerdem müssen wir die Anzahl der Spiele in der lächerlichen Champions League reduzieren und die Wichtigkeit der inländischen Pokale wie z.B. der Ligapokal, erhöhen. Diese wurden in den letzten Jahren von den großen Teams verdorben und das obwohl dort nur Reservespieler auf dem Feld standen. Vor einigen Jahren hatten wir das Lied „Give Football back to the Working Class" und es ist noch nicht zu spät, unseren großartigen Sport zu retten!

LOYALTY

Ich mag Euer Lied, welches den Weg der Englischen Nationalmannschaft zum Sieg bei der WM in Deutschland beschreibt ☺. Wann werden es die Engländer lernen, Elfmeter zu schießen haha?

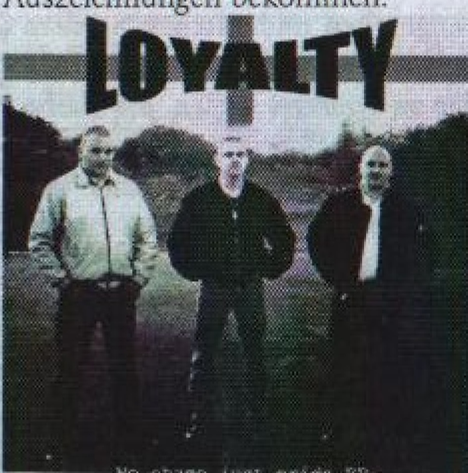
Wir werden 2010 gewinnen! Ich persönlich fand Gefallen an den Spielen Englands. Die Mannschaft bekam viel Kritik von den Medien und den unbeständigen Fans, doch wir waren beim Turnier ungeschlagen mit einer Bilanz von 3 Siegen und 2 Unentschieden (Das Viertelfinale gegen Portugal war keine aufrichtige Niederlage, da ein Elfmeterschießen nicht der Weg ist, ein Unentschieden zu entscheiden!). Außerdem schossen wir drei der schönsten Tore (Gerrard gegen Trinidad/Tobago, Cole gegen Schweden und Beckham ´s Freistoß gegen Ekuador), deswegen denke ich, dass es insgesamt nicht so schlecht war.
Das Aus im Elfmeterschießen ist eine traurige Angelegenheit und wir haben eine miese Bilanz darin, dass wir beim nächsten Mal in der regulären Spielzeit mehr machen müssen.
Ich glaube, dass es ein Fehler war, einen ausländischen Trainer zu haben. Man braucht einen stolzen Engländer, um die Spieler zu motivieren.
Ich weiß nicht, was die deutschen Fans dazu sagen würden, wenn sie einen nicht-deutschen Trainer bekommen würden. Jetzt haben wir Steve Maclaren als Trainer und John Terry als Kapitän, die Voraussetzungen sind besser. Wir werden den Weg wieder beschreiten!

Habt Ihr momentan mehr Lieder in Bearbeitung und wann kommen neue Veröffentlichungen?

Als wir im Studio waren, um „Take no prisoners“ aufzunehmen, haben wir ein Lied namens „The Tonbridge Robbers“ aufgenommen, welches bald auf einem Oi!-Sampler erscheinen soll. Dieser wird von Lee Brett, dem Manager von Retaliator, herausgebracht und enthält viele exklusive Lieder der meisten englischen Bands. Zukunftspläne wären, im nächsten Jahr vielleicht eine Voll-Scheibe aufzunehmen.

Erzählt uns bitte etwas zum Hintergrund des Liedes „For Valour“!

Das Victoriakreuz ist die höchste Auszeichnung, die von einem Mitglied des Militärs von England und der Nationengemeinschaft erreicht werden kann. Es wurde eingeweiht, als nach dem Krimkrieg 1854-1856 Königin Victoria regierte. Es war die erste Auszeichnung, die von allen Soldaten errungen werden konnte. Alle zuvor waren nur für die Offiziersklasse. Sie sah einfach aus und trug die Worte „For Valour“.
Dieses Jahr ist es 150 Jahre her und lediglich 1355 Personen wurden jemals damit ausgezeichnet. Unser Lied wurde inspiriert von der ersten Vergabe nach über 20 Jahren an Johnson Beharry für außergewöhnlichen Mit während des Irakkriegs. Mit dem Text zu diesem Lied habe ich versucht, alle tapferen Inhaber dieser Auszeichnung zu ehren, aber auch auf das Chaos und den Horror des Krieges aufmerksam zu machen.
Was auch immer man von der Politik hält, was richtig und falsch sei an den Kriegen im Irak und in Afghanistan, man muss den Mut und die Hingabe aller Soldaten respektieren und nicht nur diejenigen, die Auszeichnungen bekommen.



Für welche Leute habt Ihr den Song „Got no pride“(Ihr habt keinen Stolz) geschrieben?

Drogennehmende Trendsetter, die Art von Leuten, die Du jedes Wochenende vor den Clubs Schlange stehen sehen kannst und das in jeder Stadt. Meistens können sie nicht mal mehr stehen oder sprechen. Dieses Lied wurde teils im Zorn und teils aus Spaß geschrieben. Ich hasse keine Menschen, die anders als ich sind, doch so viele „normale“ Leute erzählen Lügen über Skinheads und zeigen uns keinerlei Respekt und so ist es manchmal für uns ganz lustig, mal über sie zu lachen!
„Ich sehe sie durch die Stadt laufen, sie sehen alle wie Clowns aus. Alle voller Drogen und betäubt, es fehlt ihnen an Würde und Stolz“

Vielen Dank für das Interview und viel Glück weiterhin! Letzte Worte von Euch?

Vielen Dank! Es ist gut wieder mit Dir im Kontakt zu stehen, das erste Mal war es 2000 glaube ich. Du hast unseren Respekt, dass Du dieses Heft seit 20 Ausgaben machst. Du bist ein echter Supporter vom Oi!

Grüße an alle deutschen Skinheads. Wir hoffen, von Euch zu hören und eines Tages bei Euch zu spielen.

Cheers

Loyalty, England 2006

www.loyaltyengland.co.uk
loyaltyengland@hotmail.com



Konzert am 15.Juli 2006 mit Civico 88, Schall & Rauch, Donnerhall & Liebenfels-Kapelle im Grossraum Hamburg

Die Italiener von Civico lohnen sich ja bekannter weise immer und deswegen fuhr man an diesem heißen Sommertag mit zwei Autos in Richtung Hamburg, wo man auch relativ problemlos und zeitnah eintraf.
Kurz nach halb 9 fing dann DONNERHALL zu spielen und zunächst kam nicht so die Stimmung auf, allerdings änderte sich das schon bei ihren ersten Cover-Versionen und davon gab es letztendlich doch einige. Dem „European battle song" (Skrewdriver), „Hooligans" (Störkraft), „Barry Prudom" und dem „Rapist" (Combat 84) folgten auch einige Endstufe-Lieder, wo dann doch schon von den ca. 180 Anwesenden mitgegrölt wurde. War okay ihr Gig!
Als nächste Band betrat dann CIVICO 88 die Bühne und als frisch gebackene Weltmeister begannen sie ihr Set auch mit dem Song „Skinhead world cup" und danach kamen dann einige Liedchen ihrer beiden Voll-CD´s wie „A way of life", „La mia rovina", „Un ragazzo fuorilegge" oder „Skinheads 4 Skinheads". Die Stimmung war mal wieder sehr gut und das sollte auch so bleiben, als sie mit ihren Cover-Songs anfingen. Es waren wieder sehr, sehr viele, erinnern kann ich mich noch an die ADL 122-Songs „Fuori" und „Anni passati", die Cock Sparrer-Tracks „England belongs to me" und „Riot Squad", „Real enemy" á la Business und so weiter. War schön!
Nun kam die **Liebenfels-Kapelle** auf die Bühne und schon nach 2,3 Liedern musste das Konzert unterbrochen werden, da Grün-Weiß in der Tür stand.
Es folgte eine zwanzigminütige Pause und die anwesenden Gäste mussten durchgezählt werden (für diverse Auflagen nehme ich an). Die Zählung ergab 147 Personen (ein paar waren sicherlich schon weg) und dann ging es tatsächlich auch normal weiter mit der Kapelle.
Sie spielten deutschen RAC und viel kann ich zu ihnen nicht sagen, da ich ihre CD nicht kenne und sie auch keine Lieder nachgespielt haben. Sie klangen okay!
Letzte Band war nun noch **SCHALL & RAUCH**, die hier einen Heimvorteil hatten und schon vor ihrem Auftritt sangen so einige Hamburger ihre Lobeshymnen auf den HSV, was dann noch von S & R unterstützt wurde haha. Ich habe ihre Demos ja mitverfolgt und einige Lieder von ihnen gefallen mir, andere sind textlich überhaupt nicht mein Ding. Auf jeden Fall spielten sie hier ihren Skinhead-Rock der alten Schule und obwohl der Saal schon seit Stunden eine Sauna war, wurde nun noch mal kräftig das Tanzbein geschwungen und zu ihren Liedern feierten dann doch noch einige Leute.
Gegen 1.15 Uhr war dann Feierabend und insgesamt gesehen war der Abend okay, die deutschen Bands waren alle nicht so schlecht und Civico lohnen sich wie oben schon erwähnt, ja eigentlich immer. Also bis zum nächsten Mal Hamburg!

8 Jahre Violence

Violence # 1 (1998) * Violence # 2 (1999) * Violence # 3 (1999) * Violence # 4 (1999) * Violence # 5 (2000) * Violence # 6 (2000) * Violence # 7 (2000) * Violence # 8 (2001) * Violence ... * Violence # 12 (2003) * Violence # 13 (2003) * Violence # 14 (2004) * Violence # 15 (2004) * Violence # 16 (2004) * Violence # 17 (2005) * Violence # 18 (2005) * Violence #19 (2006) * Violence # 20 (2006)

Acht Jahre sind vergangen und da ich sehr gerne zurückblicke und die Rückblicke im Heft allgemein sehr gut ankommen, entschied ich mich für eine ausführliche Betrachtung der vergangenen Ausgaben und Themen.

Im Vorfeld: Im Jahre 1997 lernte ich den Herausgeber des „RIPPER"-Fanzines, des ersten Zines aus Braunschweig, kennen und unterstütze diesen bei seinen letzten Ausgaben auch in einigen Dingen wie z.B. dem Layout einiger Interviews.
Irgendwie hatte ich daran große Lust gefunden und wollte fortan etwas Eigenes auf die Beine stellen. Klammheimlich machte ich mit im Frühjahr 1998 an die Arbeit und es wusste aus Braunschweig auch absolut niemand außer meiner damaligen Freundin. Das Violence war geboren!

Violence # 1: 1.Auflage 100 Hefte, 2.Auflage 100 Hefte, erschienen am 18/9/1998



Mit viel Geschnipsel, Geklebe und Gemale war der Anfang gemacht. Da die 100 Exemplare (natürlich handnummeriert) nach wenigen Tagen vergriffen waren, gab es noch eine Zweitauflage von 100 Exemplaren. Zu erkennen ist diese an der Nr. 101 auf der Rückseite.
Im Vorwort beschrieb ich den Inhalt folgendermaßen: „Ein SKINzine von und für Skinheads ohne politische Schulung mit regionalen Berichten". Der Großteil dieser Aussage stimmt heute noch, wobei regionale Berichte sehr sehr wenig geworden sind. Interviewt habe ich die Bands Ansgar und SoKO Durst, ich weiß gar nicht mehr, welches von beiden das erste Interview überhaupt gewesen ist ☹. Ansgar war eine RAC Kappelle aus Österreich, deren Demokassette ich nicht schlecht fand. Die Band hat sich kurze Zeit später aufgelöst und zu einem Mitglied von ihnen hatte ich damals doch eine gute Freundschaft aufgebaut (Gruß an Achim). SoKo Durst aus Chemnitz kannte zu diesem Zeitpunkt auch noch kaum einer außerhalb von Chemnitz und nach dem ich ihre „Demo-CD" auf einem Konzert erworben hatte, machte ich einfach das Inti.



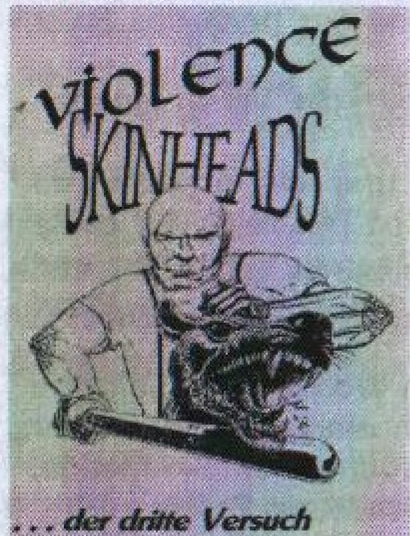
Zu diesen beiden Bands kam dann noch ein Interview mit einer Ex-Glatze aus Braunschweig, der Ende 90er wieder einige Male mit uns Glatzen um die Häuser zog und die guten alten 80er noch miterlebt hatte.
Da in diesen Tagen auch noch viel Musikkassette gehört wurden und nicht jeder sich die Texte der Bands durchlas, entschloss ich mich zwei Lieder als „Songbooks" zu veröffentlichen, dabei wählte ich Songs der Blue Eyed Devils und Sturmtrupp.
Von allen Zines, für die ich in dieser Ausgabe warb, ist übrigens nur noch das Foier Frei aktiv und das war natürlich auch noch von der alten Redax.
Auch eine Versand-Prüfung führte ich durch und wenn ich mir die verschiedenen Versände so anschaue – da ist auch nicht viel von geblieben!
Von der 1. Ausgabe an war das Violence eine Mischung aus Oi! und RAC-Artikeln und Bands und so nahm ich auch eine Bandgeschichte von Distortion mit rein. Auf diese Band war ich durch die Single „Street hero" von Walzwerk Records gestoßen und dieser Badgeschichte sollten noch mehrere Artikel im Violence über diese Band folgen.
Zur Geschichte des Skinhead-Kults griff ich auf Artikel aus dem Wolfsburger Skinzine „Skinheads – Vorbild der Treue" zurück und fügte diesen noch einiges hinzu. Unter dem Titel „Fast 30 Jahre ist es her" sprach ich die Bekleidung der Skinheads, Tätowierungen, die Working Class und das Verhältnis von Skinheads zur Politik an.
Aus dem Braunschweiger Magazin „Subway" entnahm ich auch noch ein Interview mit einem Braunschweiger Hool und außerdem betrachtete ich noch einen Bild-Artikel aus dem Jahre ´92 über Hooligans.
Oi-Musik, RAC-Musik, Fußball, Skinhead-Kult ... dafür stand das neue Zine aus Braunschweig – das VIOLENCE !

Violence # 2: Auflage 222 Stück, erschienen am 05/01/1999



Nach einem guten Start kam dann Anfang ´99 die Nr. 2 und nun verzichtete ich layouttechnisch schon auf so manche Spielereien und versuchte mich auch schon mal an einem Hintergrundbild. Interviews wählte ich im 50-50 Prinzip, d.h. zwei Oi!-Bands (Distortion und Chaoskrieger) und zwei RAC-Bands (Nordmacht und Storm) waren vertreten. Besonders auf das Storm-Inti war ich stolz, da diese Band mir damals schon sehr gut gefiel. Das Inti mit den Chaoskriegern hatte ein ¾ Jahr gedauert. Damals dachte ich, dass dies lange ist aber heute würde ich sagen, besser so als keine Antwort. Was ist eigentlich aus Boith und Co geworden?
Eine Anekdote: In Heft 1 gab ich die Adressen von einigen Zines an und schrieb als Zusatz, dass man die Liste mit den anderen 279 Zines gegen Rückporto bekommen konnte.
Hmm, das war eigentlich ironisch gemeint, da es zu diesem Zeitpunkt sehr viele Zines gab und alle aufzuzählen wohl zu platzaufwendig gewesen wäre. Aber gut, eine Person wollte tatsächlich diese Liste haben und fügte sogar Rückporto hinzu ☺ !
Eine Bandgeschichte von Mistreat habe ich auch mit ins Heft genommen, leider haben die Finnen bis heute es nicht für notwendig betrachtet, eine meiner Interview-Anfragen zu bearbeiten.
Als Fortsetzung zum ersten Heft gab es weitere Artikel zum Way of Life unter der Rubrik „Fast 30 Jahre ist es her". Dies Mal ging es über Skingirls, Fußball, Skinhead-Musik und dem allgemeinen Way of life.
Anmerkung: In dieser Ausgabe führte ich auch erstmals frisch indizierte bzw. beschlagnahmte Tonträger mit auf.
Zu einem Szenebericht aus Tirol kam dann noch der Aufruf einer Jahresumfrage, welche die Hefte „Der Ripper", „Oi! die Klolektüre", „Moin Moin" und eben das „Violence" starteten. Eigentlich wollten wir nur wissen, wen die Leute so als beste Newcomer sahen, als beste Band überhaupt usw., aber das Resultat war spärlich.

Violence # 3: Auflage 400 Stück, erschienen am 23/04/1999



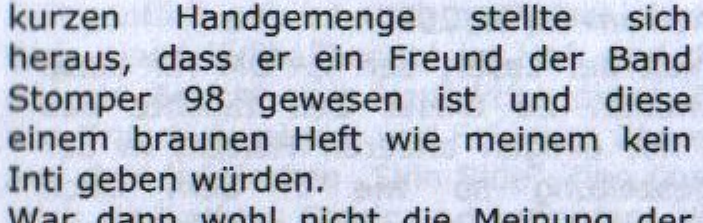
Die Auflage stieg weiter und nach bereits 3 Monaten war eine neue Ausgabe fertig. Das zeigte, was ich damals für Zeit und Motivation hatte haha.
Im Vorwort sehe ich übrigens, dass ich mich zum ersten Mal über nicht-beantwortete Interviews aufregte.
Interviewt wurden dieses Mal die ML Rejects, die ich nach ihrer Single interviewte und von denen man auch nie wieder etwas hörte. Weiterhin Gesta Bellica, die mich zusammen mit ADL 122 überhaupt auf die ital. Musik aufmerksam machten. Ihnen sollten viele Interviews mit Italienern folgen haha. Auch Crop No. 1 bat ich zum Gespräch und diese Band war auch die erste, die mein Heft auf ihrer CD grüßten ☺. Auch die Bombecks sowie Südfront aus Österreich waren bei den Frage/Antwort-Spielchen mit dabei.
Zusätzlich gab es dann einen kurzen Bericht über Kampfhunde, eine Diskographie von Condemned 84. Erstmals gab es auch Infos über Hardcore-Bands. Neben Konzertbesuchen von Pro Pain und Agnostic Front stellte ich die HC-Band Intense aus Braunschweig vor. Da fing ich ja früh an mit der Berichterstattung von Hardcore haha.
Bereits in dieser dritten Ausgabe begann ich erstmals eine Rückblickserie, in dem ich in Zines der 80er Jahre wühlte und Berichte aus vergangenen Zeiten abdruckte. Ich begann mit dem Jahre 1984 und Berichte über die Chaostage, abgebrochene Konzerte und ein Interview mit Skrewdriver vom Mai 84.
Ich regte mich auch in der Sparte „In Eigener Sache" über die Produktion von zahlreichen „Marken"klamotten wie „Wehrwolf", „Consdaple" oder „Doberman" auf, da es schon zu diesem Zeitpunkt so viel Mist zu ordern gab.

Violence # 4: Auflage 500 Stück, erschienen am 30/09/1999



Dieses Mal dauerte es etwas länger, bis die neue Ausgabe erschien und dafür hatte sie auch ein paar Seiten mehr (&0 um genau zu sein). Erstmals engagierte ich auch einen Zeichner für mein Frontbild und dies wurde letztendlich vom Macher des „Dr. Martens Beat"-Zines vollendet.
Auch in Sachen Layout hatte ich viel probiert und nach dem Druck stellte sich leider heraus, dass einige Hintergründe zu dunkel geworden waren ☹.
Interviewt hatte ich mit den New City Rocks eine weitere Italo-Band, außerdem Unstopable Force aus Sachsen/Anhalt, Tollschock aus Österreich, die einige Jahre später auch bekannt wurden, SEK aus Wernigerode (eine der wirklich ersten nationalen Kapellen, die HC spielten!) und mein Lieblingsfanzine, das Sachsens Glanz-Zine aus Chemnitz. Was macht der alte Dackel eigentlich heute?

Auf einem Open-Air in Harbke bei Helmstedt sprach mich auch erstmals jemand negativ wegen meinem Heft an (so von wegen Naziheft blabla) und nach einem

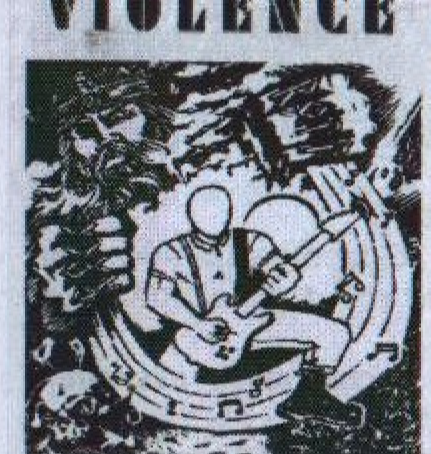


kurzen Handgemenge stellte sich heraus, dass er ein Freund der Band Stomper 98 gewesen ist und diese einem braunen Heft wie meinem kein Inti geben würden.
War dann wohl nicht die Meinung der gesamten Band, denn einige Jahre später hat es mit dem neuen Sänger dann ja auch geklappt ☺.
Zurück zum Inhalt: Neben einer Bandgeschichte von Battle Zone gab es auch einen weiteren Rückblick auf die 80er und dieses Mal auf das Jahr 1986, wo die Springtoifel noch mit Endstufe auftraten und es gab einige Neuigkeiten zu den Böhsen Onkelz.



Ich hatte zu dieser Zeit auch eine fixe Idee mit einem „Lexikon der Skinhead-Musikanten", wo ich Ausgabe für Ausgabe mehr Bands nach Buchstaben aufzählen wollte. Aber schon beim Buchstaben A war mir klar, dass dies zu umfangreich werden würde.
Gemischt kam auch der „Assi-Test" an. Während die Leute vor Ort Spaß an ihm fanden, schüttelten andere nur den Kopf. Der Test bestand halt aus einigen Fragen und war eine reine Spaß-Sache und Spaß war und ist ja die Parole oder? Haha

Violence # 5: Auflage 500 Stück, erschienen am 03/03/2000



Dadurch, dass mittlerweile auch einige Hefte ins Ausland gingen, richtete ich in dieser Ausgabe erstmals eine Doppelseite auf Englisch ein. Außerdem schickte ich ausländischen Lesern immer die Interviews aus dem Heft auf Englisch mit. (das mache ich heute noch so)
Interviewtechnisch gab es dieses Mal die Creme de la Creme zu bestaunen: Mit Condemned 84 und Razors Edge erwischte ich zwei der besten Bands überhaupt und aus den Belgier von Les Vilains, die ich noch zu einem recht frühen Zeitpunkt interviewte, wurde ja auch eine der führenden RAC-Bands Europas! Außerdem gab es noch die Roials im Gespräch, deren CD von Dim Records mich heute noch anspricht!
Erinnert wurde dieses Mal an das Jahr 1987 und somit an Bands wie Close Shave und Bunker 84 und z.B. die Szene in Stuttgart. Eine Bandgeschichte von Vit Aggression aus Schweden fand man ebenfalls vor und Tränen in den Augen bekommt ein jeder, wenn er sich die Vielzahl der hochklassigen Konzertberichte in diesem Heft anschaut. Historisch z.B. das erste Konzert überhaupt von Condemned 84 auf deutschem Boden.

Violence is the only way!

Violence # 6: (Auflage 500 Stück), erschienen am 04/08/2000

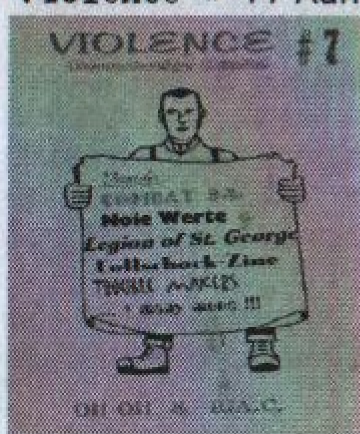


Stolze 68 Seiten erhielt der Leser, der 4,- DM für diese Ausgabe berappen wollte. Zu dieser Zeit tauchte das Violence, zusammen mit einigen anderen Heften, in der Braunschweiger Tageszeitung so wie in dem Buch „Braunschweig ganz Rechts" auf. Besonders geil daran war mal wieder der Beweis, dass Leute dahinter steckten, die keine große Ahnung haben. Dies zeigte das abgebildete Foto in der Zeitung, wo der Major Accident-Konzertbericht aus dem Violence aufgeschlagen wurde ☺.
Interviewt wurden dieses Mal Bagadou Stourm aus Frankreich, Injustice Side aus Italien und Skinful aus England. Dazu kam noch ein Inti mit der italienischen Band Fuori Controllo, wobei sich in diesem Inti zeigte, dass diese Band ganz andere Weltvorstellungen hat als die Violence-Redax. Da der Macher des „Ripper"-Zines zu diesem Zeitpunkt wusste, dass von ihm keine weiteren Ausgaben mehr erscheinen würden, stellte er mir außerdem noch ein Interview mit einer holländischen HC-Band namens Standard zu Verfügung. Neben einem kurzen Inti mit Wisse würdigte ich sein Heft noch durch eine Diskographie, schließlich wäre ich ohne ihn nie auf die Idee gekommen, ein Heft zu machen.
Ich mischte einige Vinylklassiker auf zwei Kassetten und bot diese unter den Namen „Violent Sounds" für die Leserschar an. Rund 20 Stück davon wurden verkauft.

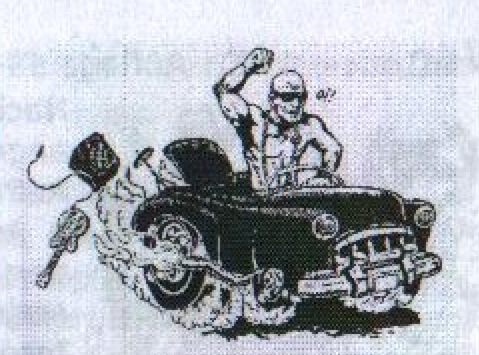


Die Bandgeschichte von ADL 122 fand in der Ausgabe 6 ebenso Platz wie ein Rückblick auf das Jahr 1988 und Bands wie Vortex, Werwolf und Kruppstahl.
Außerdem startete ich eine Umfrage nach den Top 10-Lieblingsbands von jedermann, welche sich über einige Ausgaben ziehen sollte und mir doch einige Leser ihre Favoriten zukommen ließen.
Ach ja, eine Bandgeschichte der Rabauken war auch noch vorzufinden, allerdings haben sie mein Interview nie beantwortet. (sie sind nicht allein ...)
Während meines Aufenthalts in Mailand im Sommer 2000 machte ich zudem noch ein Inti mit Intimidation One, mein erstes und bis heute einziges Live-Interview.

Violence # 7: Auflage 400 Stück, erschienen am 14/12/2000

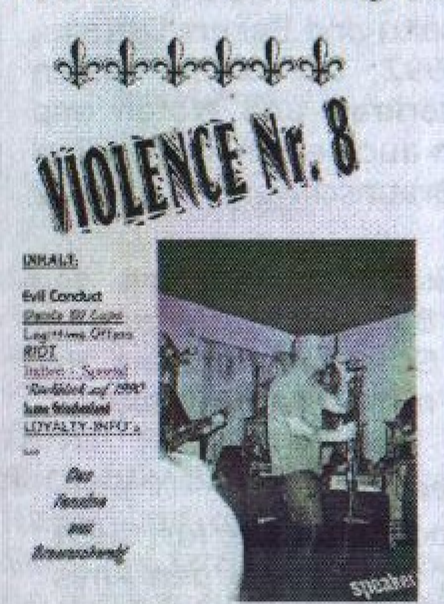


Das frohe Schaffen ging weiter und auch diese Ausgabe enthielt hochkarätige Intis hoch 3. Das Violence war das erste Deutsche Zine (vielleicht sogar international), dass die wieder formierten Combat 84 interviewen durfte und dazu noch Noie Werte, die Legion of St. George, die kanadischen Trouble Makers (was wurde eigentlich aus ihnen?) und die Verlorenen Jungs. Ebenfalls gab ich dem Thomas vom Tollschock-Zine die Gelegenheit, ein paar Fragen zu seinem Zine zu beantworten. Eine Diskographie von English Rose war vorzufinden und ein Rückblick auf das Jahr 1989 ebenso (Inti Commando Pernod!)



Gelegentlich gab es auch noch mal einen Erlebnisbericht bzw. einen Fußballbericht im Heft und dieses Mal wurde mir ein Bericht vom kontaktfreudigen Zusammentreffen von Braunschweigern und Erfurtern überreicht.
Aus dem belgischen „Skin Side"-Zine übersetzte ich dann noch ein lustiges Comic und außerdem übersetze ich noch die Bandgeschichte der Briten-Combo Resistance 77.

Violence # 8: Auflage 420 Stück, erschienen im Juni 2001



Sehr italienisch ging es in dieser Ausgabe zu, denn zum einen gab es ein 4-Seiten-Italien-Special, um auf unsere Nachbarn aufmerksam zu machen und dann waren da noch aktuelle Interviews mit den Kapellen Dente Di Lupo und Legittima Offesa. Auch die Schweden von Riot und Evil Conduct aus Holland waren mit von der Partie und sehr geil war auch der Griechische Szenebericht, der diversen Zines angeboten wurde und letztendlich im Violence erschien.
Von Loyalty aus England gab es eine Bandgeschichte zu bestaunen, leider hatten sie sich zu Zeiten eines möglichen Interviews schon aufgelöst. Doch dieses Interview sollte dann ein paar Jahre später statt finden ☺!
Bei der Umfrage nach den Lieblingsbands stellte sich allmählich heraus, dass Skrewdriver und die Berliner wohl einen Kampf um Platz 1 austragen würden und da die 80er Jahre ja in Sachen Rückblicke abgehakt waren, ging es nun weiter mit der Reihe „Remember the 90´s" und dem Jahre 1990, wo es z.B. um Störkraft und die Arresting Officers ging.
Erinnerungen kommen hoch, wenn ich den Konzertbericht vom Skullhead-Konzert in der Schweiz sehe. Leider wurde mein Interview von Kev Turner nie beantwortet!

Violence # 9: Auflage 400 Stück, erschienen am 04/12/2001



Trotz meiner Aktivität in der Skinheadband Backstreet Firm wollte ich das Violence weiter führen und so kam es mit etwas Verspätung auch zu dieser Ausgabe.
Sehr stolz war ich auf das Endstufe-Interview, aber auch die Interviews mit Retaliator und Bulldog Breed wurden sehr geil beantwortet. Des Weiteren gab es noch Frage/Antwort-Spielchen mit Kampfzone, Unit Lost, Fraction aus Frankreich und den Selbststellern. Letzteres wurde allerdings nicht von mir geführt und war ursprünglich auch für ein anderes Heft gedacht.
Nach wie vor lustig ist die Übersetzung des „Skinheads von Welt"-Comics aus dem „Skin Side"-Zine und im Rückblick auf das Jahr 1991 ging es um andere Zeiten der Band Klasse Kriminale, Close Shave u.a.
In der Rubrik „In Eigener Sache" sprach ich offen darüber, wie mich die Bands ankotzen, die sich für alles Mögliche entschuldigen zu müssen und ich trotzte diesem mit einem deutlichen „Sorry? ... no!" (Natürlich inspiriert von der gleichnamigen Evil Conduct-Scheibe).

Violence # 10: Auflage 444 Stück, erschienen am 29/05/2002



Nach 3 ½ Jahren war nun erstmalig Zeit zum Feiern angesagt, die Jubiläumsausgabe 10 war raus!
Auf dem Cover stellte ich einiges aus dem Inhalt der letzten 9 Ausgaben zusammen, z.B. auch die Zeitungsüberschrift der Braunschweiger Zeitung „Rechte Fanzines sind alles andere als fanzinierend" haha.
Interviewt habe ich für diese Ausgabe die Kollegen vom Camden Town-Fanzine, die Crusaders aus Dresden, ARMCO aus Italien, Ultima Ratio, Ultimo Assalto und Bakers Dozen.
Der Rückblick auf das Jahr 1992 beinhaltete einen Konzertbericht mit Skrewdriver, Störkraft und Wotan und außerdem musste das Heft natürlich auch einen kleinen Teil vom Aufstieg der Eintracht aus Braunschweig in Liga 2 beinhalten haha.
Sehr geil war auch wieder die Übersetzung aus dem „Skin Side"-Zine mit dem Spielchen „Bin ich Skinhead?". Von White Noise gab es eine Bandgeschichte zu lesen und eigentlich hätte noch ein Interview mit On File aus Schottland mit ins Heft kommen sollen, aber die wollten letztendlich dann wohl doch nicht – Pech für sie!

Violence # 11: Auflage 400 Stück, erschienen Ende Oktober 2002



„Auf die nächsten 10" war das Motto und so wurde für diese Ausgabe wieder sehr international getalkt, nämlich mit den Amis von Youngland und H8Machine, Frakass und Oeil pour Oeil aus Frankreich, Headcase aus Belgien, dem italienischen Fuorilegge-Fanzine und den inländischen Boots Brothers.
Der Rückblick auf 1992 durchleuchtete das Geschehen rund um Bands wie Another Mans Poison und Squadron und aktuell war eine Bandgeschichte von Faustrecht.

Violence # 12: Auflage 480 Stück, erschienen am 09/04/2003



Anekdote: Kurz vor dem Erscheinen dieser Ausgabe bekam ich eine Vorladung und der Grund dafür war dann doch allemal einen Grinser wert. Mein Freund Gigi von Barracuda Records schickte mir eine völlig harmlose EP der Band Legittima Offesa und aufgrund eines Zahlendrehers in meiner Postfach-Anschrift ging das gute Stück direkt an das Oberlandesgericht, welche wohl etwas erstaunt waren ☺. Letztendlich bekam ich es natürlich ausgehändigt!
Okay, aus Chemnitz bekam ich etwas Unterstützung von einer Person, der mir Bandgeschichten von Skullhead und No Remorse besorgte und auch den Kontakt zu Kev Turner herstellte – leider ja ohne Erfolg!
Interviewt wurden mit Malnatt und Porco 69 zwei weitere RAC-Bands aus Italien, mit Bloodshed bekam ich ein sehr gutes und ausgiebiges Interview zurück, ganz im Gegenteil zum Inti mit The Jinx, der ersten Punkband im Kreuzverhör. Auch mit Stomper 98 hatte nun ein Inti geklappt und die Spiessgesellen wurden ebenfalls vernommen. Ach ja, der Kollege TOP vom Nobody´s Hero-Zine beantwortete meine Fragen ja auch ☺

Der Rückblick auf das Jahr 1993 stand natürlich ganz im Zeichen des Todes von Ian Stuart (RIP).

Violence # 13: Auflage 500 Stück, erschienen im November 2003

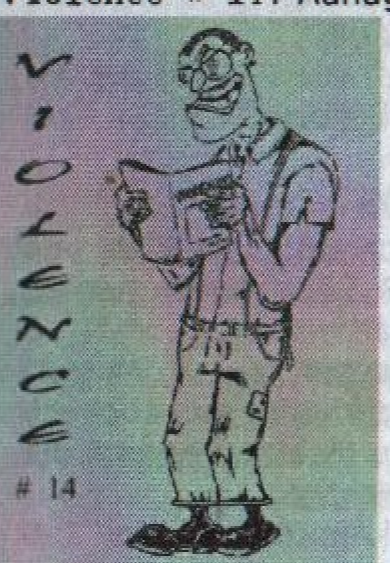


Im Vorfeld zu dieser Ausgabe lief so einiges schief. Eigentlich sollte meine # 13 als Split-Fanzine mit einem neuen Heft aus Chemnitz erscheinen, doch als ich meinen Inhalt dann zusammen hatte (~ 40 Seiten), fand der Herr bei seinem eben kein Ende und keine Zeit. Da ich natürlich meinen Inhalt noch aktuell halten wollte, entschloss ich mich dazu, doch alleine an den Start zu gehen. Der Inhalt dieser Ausgabe hat auch gewohnt gepasst, auch die 4 Seiten weniger als standardmäßig waren okay. Nur das Cover hat mich im Nachhinein aufgeregt – da hätte ich mir wirklich mehr einfallen lassen können seufz.
Ab dieser Ausgabe bekam ich regelmäßig Zeichnungen eines alten Freundes – Zille, dem ich noch so einige Titelbilder und Co. Verdanken sollte.
Interviewt wurden in dieser Ausgabe die holländischen Bands Razorblade und Southern Way (eher eine Rockabilly-Band), Haircut aus Frankreich, Civico 88 aus Italien und die Inländer von Odessa und Kommando Skin. Bei letzteren gab es ein großes Missverständnis, da diese meine Fragen als sehr provokant sahen und ich ihre Antworten ebenso. War aber alles wie gesagt missverstanden und so trank man auch schon mal ein Bierchen zusammen!



Der Rückblick auf 1994 bestand z.B. aus einem Inti mit Voice of Hate und aktuell gab es dann noch eine Bandgeschichte von Knockdown aus Holland.

Violence # 14: Auflage 500 Stück, erschienen am 21/01/2004



Das erste Coverbild vom Zille und auch im Heft waren einige nette exklusive Bilderchen zu finden.
Interviewtechnisch war ich sehr glücklich, ein Interview mit den wieder reformierten ADL 122 zu bekommen, ebenso ein gutes Inti mit Final War. Das Panzerbär-Zine habe ich auch interviewt (Kollegen antworten immer ausgiebig haha) und dann noch meine ehemalige Band – die Backstreet Firm.
Ein Rückblick auf 1996 durfte nicht fehlen und eine kurze Bandgeschichte der Hantelz gehörte auch zum Inhalt.
Aus dem Umfeld der Band No Surrender bekam ich dann noch einen griechischen Szenebericht, der speziell die aktuelle nationale Szene dort begutachtete.
Ich stellte die CD-Titel der Les Vilains-CD vor und gab noch meinen Kommentar zum Ultima Thule-Buch ab!

Wem es zu braun ist, der ist zu rot ...

Violence # 15: Auflage 666 Stück, erschienen am 02/06/2004



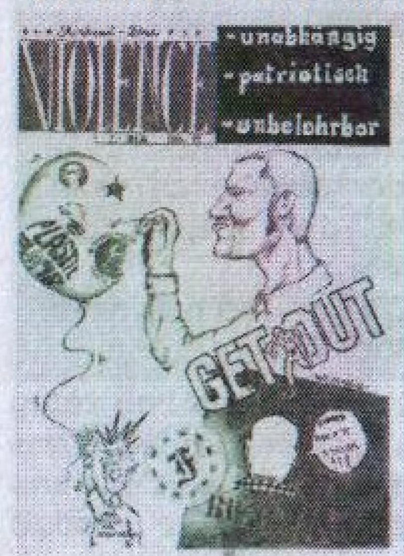
Mit einigen Problemen in Sachen Layout (Scheiss-Format-Wirrwarr in der Druckerei) kam dann auch diese Ausgabe auf die Welt und dort kam es zu Gesprächen mit Ultima Frontiera aus Italien, Guarda de Ferro aus Portugal, Perkele aus Schweden sowie den deutschen Bands Last Riot und Schusterjungs.
Irgendwie bin ich vor dieser Ausgabe auf diesen genialen Slogan „Ist Dir das Violence zu braun, bist Du zu rot" gekommen und fortan sollte er des Öfteren mal auftauchen haha.
Ein Rückblick wurde dieses Mal auf das Jahr 1997 geführt und von Zille bekam ich einen schönen Comic für die Heftmitte – eine schöne Sache!
Von Corona Ferrea trug ich noch eine Bandgeschichte zusammen und obwohl mir der Inhalt dieser Ausgabe gut Gefiel, so waren die verschobenen, teil schlecht zu lesenden Schriften doch nervig grr.

Violence # 16: Auflage 600 Stück, erschienen am 10/11/2004



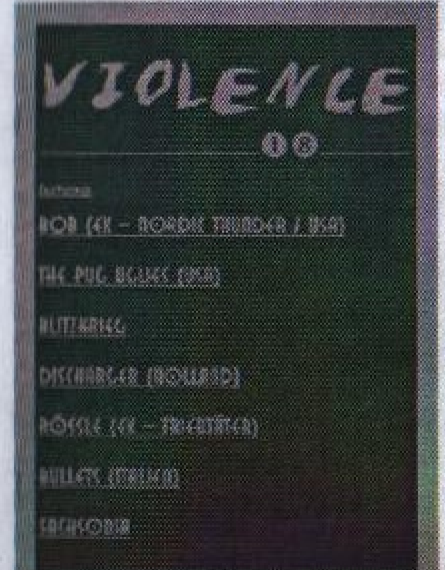
Mit einem sehr schönen Cover vom Zille, was ich nur etwas durch das Hinzufügen der Bandnamen versaute, und weiteren Zeichnungen im Heft gab es wieder einige Hingucker im Heft. Die gab es aber auch bei den Interviews, denn über Ebay hatte ein Kumpel Kontakt zum ehemaligen Sänger der französischen Kultcombo Brutal Combat hergestellt und für die # 16 war ein Inti mit ihnen parat! Außerdem fragte ich bei den Australiern von Blood Red Eagle nach, bei Lions Pride und Convicted aus Belgien, Mannaz (Italien) und bei den heimischen Barking Dogs.
Ein Rückblick auf das Jahr 1998 durfte nicht fehlen und ein weiterer Comic war auch im Heft vertreten ... Erinnerungen an den Lokalpatrioten wurden wach haha.
Tollschock aus Österreich stellten ihre neue CD vor und ein paar Konzerte wurden natürlich auch besucht.

Violence # 17: Auflage 700 Stück, erschienen am 09/06/2005



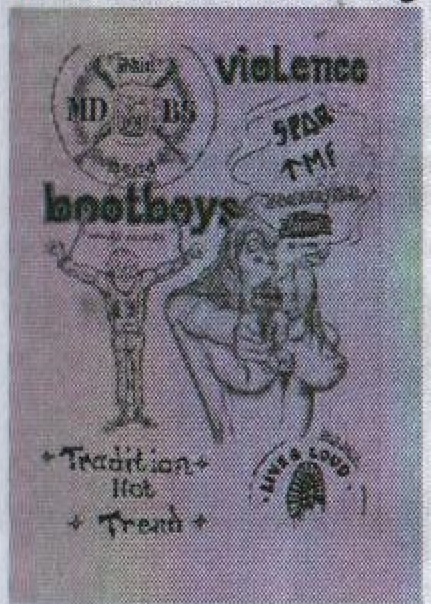
Mit einer weiteren genialen Coverzeichnung von Zille und erstmals einer Rekordauflage von 700 Exemplaren ging es unabhängig, patriotisch und unbelehrbar weiter!
Seit dieser Ausgabe habe ich mein festes Layout im Heft gefunden und mag es dem einen oder anderen auch zu steril oder zu simpel sein, ordentlich zu lesen ist es und die Fotoqualität ist gut – und das ist mir wichtig!
Den Rückkehrern von Faustrecht konnte ich ein Inti abgewinnen und ebenso Definite Hate aus den USA, den Holländern von Get Out und Brachial aus Sachsen-Anhalt.
Außerdem stellte ich die Band Donnerhall aus der Region vor und schrieb meine Impressionen vom Jahr ´99 nieder.
ARMCO aus Italien schrieben ein paar Zeilen zu ihrer neuen CD und zu Rivolta Urbana aus Italien verlor ich auch noch ein paar Wörtchen.

Violence # 18: Auflage 700 Stück, erschienen am 08/12/2005



Mit zartem Schwarz auf Pink präsentierte ich eine neue Ausgabe, in der ich eine weitere Band meiner „All time favorites" im Nachhinein interviewte – Nordic Thunder. Ihr Ex-Gitarrist Bob hatte sichtlich Spaß am Antworten und auch das Inti mit Rössle über vergangene Triebtäter-Zeiten fand ich gelungen. Das war halt so eine Idee, ehemalige Bands auszuquetschen und eigentlich sollte das Gleiche auch noch mit Sturmtrupp passieren, aber von diesen kam irgendwann keine Antwort mehr. Schade!
Discharger aus Holland, die Pug Uglies (Streetpunk) aus den USA und die italienischen Bullets waren ebenso vertreten wie Blitzkrieg und Sachsonia aus deutschen Landen.
Da der Wisse ja unbedingt heiraten musste, hatte er so manches fotografisches Leid zu ertragen haha.
Porco 69 stellten ihre neue CD vor und eine weitere Ausgabe wurde 700 x an den Mann und die Frau gebracht.

Violence # 19: Auflage 650 Stück, erschienen am 26/05/2006



Der 2 x im Jahr-Erscheinungsrhythmus wurde von mir beibehalten und das erste Heft 2006 erschien mit Interviews von den Tattooed Motherfuckers, SPQR und Barracuda Records aus Italien, Short Cropped aus Belgien, Donnerhall und noch einem weiteren Höhepunkt meiner Karriere – Chubby Chris Henderson, dem Combat 84-Sänger der wilden 80er Jahre! Dank an den Uhl für den Kontakt und ein weiteres exklusives Inti für mein Heft.
Kommando Skin stellten ihre neue CD vor und das Jahr 2000 wurde von mir unter die Lupe genommen.

Von dieser Ausgabe sind bei mir noch knapp 10 Exemplare im Lager, alle anderen Hefte sind restlos ausverkauft und speziell die ersten Nummern werden wohl nur noch mal durch Zufall ersteigert werden können.

Ausblick: Wir schreiben noch das Jahr 2006 und die Ausgabe 20 ist ein weiterer Grund für Freude beim Redakteur dieser Gazette. Viele kamen, viele gingen und wie viele Hefte haben es schon geschafft, 20 Ausgaben an den Mann zu bringen?
Erfreulich sind natürlich generell beantwortete Interviews, Kontakt zu anderen Personen und positive Resonanzen.
Negativ waren stets Layoutprobleme nach dem Druck, unbeantwortete Interviews und Versände, die es nicht für nötig hielten, ihren schuldigen Betrag zu überweisen (Dieter Koch-Musikverlag und The Voice Records).

20 weitere Ausgaben werden wohl kaum noch einmal folgen, aber wer weiß?! Die Zeit wird es zeigen und solange sollten wir stets dran denken

We all got Violence ... in our minds!

Der Redakteur

AFTER THE FIRE

After the Fire ist definitiv eine aufstrebende Band aus Holland und nachdem sie mich auch live überzeugen konnten, war es an der Zeit für ein Interview! Dank an Eef!

Hallo After the Fire! Wie seid Ihr auf diesen Namen gekommen? Hatte dies etwas mit dem Skrewdriver-Stück zu tun, welches Ihr ja auch covert?
Ja, durch das Skrewdriver Lied sind wir halt auf den Namen gestoßen. Wir sind der Meinung, dass der Bandname sich gut anhört. Am Anfang waren wir doch nicht sicher, ob es der richtige Name für uns ist, denn die Leute bringen es in Verbindung mit dem Skrewdriver Lied und werden gleich denken, dass wir eine reine RAC Kapelle sind. Wir bewegen uns musikalisch und textlich aber im Oi, Hardcore, Metal und RAC-Bereich. Im Endeffekt haben wir uns dann doch für ATF entschieden.

Einige von Euch haben ja auch schon in anderen Bands gespielt (Offside, Badlands, ...), gibt es diese Bands noch? Warum haben sich Offside eigentlich einst getrennt?
Offside, Badlands und Best Wishes. BW dürfte nicht jedem aus Deutschland ganz bekannt sein. Das war eine Hardcore-Kapelle aus Utrecht, welche einige Demos und eine Split CD raus gebracht hat. Und sie haben u.a. zusammen mit Agnostic Front im bekannten Melkweg Club in Amsterdam gespielt. Offside hat sich getrennt, weil nicht jeder noch Lust hatte, weiter zu machen. Konzerte gab es ziemlich selten, neue Lieder gab es am Ende kaum mehr. Es wurde also langweilig, immer wieder die alten Lieder zu proben. Der Bassist (Niels) und ich (Eef – Gitarre) wurden dann von Victor gefragt in Badlands zu spielen und so geschah es. Irgendwann haben sich Badlands aufgelöst und nach etlichen Monaten ist dann ATF entstanden, wo außer Niels und mir (Gitarre) jetzt auch der alte Offside Sänger Maarten mitmacht. Weiterhin Richard (Lead Gitarre) und Marcel (Drums), beide ehemalig Best Wishes. Irgendwann hat dann Marcel wegen Zeitmangel aufgehört und ist durch Sander ersetzt worden.



Belgien hat ja eine schwere Phase hinter sich. Hat diese Repression gegen Skinheads auch Auswirkungen auf Holland bzw. holländische Skinheads gehabt?
In den Medien hat man hier auch einiges gelesen und gesehen vom Mord in Antwerpen und von der Boxerei in Brügge. Hat aber keine Auswirkung auf Skinheads in Holland gehabt.

Ward Ihr mit Eurer EP zufrieden und wie waren die allgemeinen Reviews darauf?
Mit den Aufnahmen von der EP waren wir zufrieden. Leider ist der Sound auf der EP nicht so gut geworden wie auf der Master CD, aber im Endeffekt können wir nicht klagen, für eine Debüt EP kann es sich hören lassen. Es hat schlechtere Erstlingswerke gegeben! Dabei sind die Lieder der EP nicht die besten Stücke, die wir bisher fabriziert haben. Die Reviews waren nicht super, vielen fanden es so lala, also nichts Weltbewegendes. Hoffentlich ändert sich das mit dem Album...

Ihr habt mir live auch sehr gut gefallen, es kam auch gute Stimmung bei den anderen Deutschen auf Euren Konzerten auf. Findet Ihr die Konzerte in Deutschland besser als bei Euch, oder ist es zuhause doch am schönsten haha ?
Ja, auf den Konzerten haben wir viel bessere Resonanz gehabt als auf die EP. Leute, die uns schon einige Male gesehen haben meinen, dass wir uns von Konzert zu Konzert steigern. In Holland haben wir bisher nur ein Mal gespielt, wenn ich richtig liege... Die Stimmung war gut, nicht besser oder schlechter als in Deutschland. Ansonsten ist es uns ziemlich egal, wo wir spielen. Am wichtigsten ist, dass es den Leuten gefällt. Bisher gab es 2 Konzerte in Deutschland, in Menfis (Fuck PC-Fest) und bei Celle/Uetze mit Lions Pride, Donnerhall und Last Riot. Belgien 2 Mal im Kastelein, einmal mit Last Riot und das zweite Mal mit Short Cropped, Kill Baby Kill und Aggro Culture. Und dann noch eine Party in Holland mit einer bekannten holländischen Oi Band, die ich hier besser nicht erwähne... ansonsten bekommen die vielleicht Probleme mit der PC Fraktion. Das war es auch schon glaube ich.



Gibt es noch was zur abgelaufenen Fußball-WM zu sagen? ☺
Ach, hier haben die Fans und die Presse im Vorfeld wieder eine viel zu große Fresse gehabt. Die schreiben und schreien doch vor jeder EM und WM, dass wir das Finale erreichen werden. Und dazu schäm ich mich jedes Mal, wenn ich die "Fans" da im Fernsehen sehe in ihren orangen Karnevalkostümen.... Nee ich hab keine Sekunde weniger geschlafen nach dem verlorenen 1/8 finale.

Deutsche Skinheadbands ecken oftmals an und würden niemals auf die Idee kommen, Lieder wie „After the fire" oder „Commie scum" zu spielen. Habt Ihr in Holland auch schon Eure Erfahrungen mit politisch-korrekten Bands oder Veranstaltern gemacht?
Wir covern einige Lieder, wie du schon sagst: „Commie Scum" und „After the Fire". Weiterhin noch „Ich Lieb Mich" von den Onkelz und „Crush" von Pro Pain. Am Anfang gab es noch „Poseur" von Combat 84, das haben wir aber gestrichen. Es macht immer Spaß, Lieder zu spielen die man gerne hört. Auch viele andere Lieder bekannter Bands spielen wir gerne im Proberaum. Probleme mit Bands oder Veranstaltern gab es nicht... wir haben schon unseren Proberaum verloren, weil irgendwelche Antifas es nötig fanden, die Behörden und Eigentümer vom altem Proberaum zu bestechen mit Briefen und anderem Schund. Schade, der Proberaum war super, mit dem Eigentümer sind wir auch prima klar gekommen und die mit uns. Aber die wurden zu sehr unter Druck gesetzt von den Linken. Einmal hat es geknallt und dann war es klar, dass wir gehen konnten.

Wie sieht es mit neuen Tonträgern von Euch aus? Wann kommt ein ganzes Album?
Wir haben so um die acht neue Stücke, wir brauchen also noch einige, bevor wir ein Album aufnehmen können. Hoffentlich sind wir am Ende des Jahres soweit. Einen Titel gibt es noch nicht. Label vielleicht wieder Nordisc, wenn der alte Mann uns immer noch nicht satt hat?



Wie sieht es Hooliganmäßig eigentlich heute in Holland aus? Vor einigen Jahren gab es ja ständig Schlagzeilen von irgendwelchen Konfrontationen mit vielen Verletzten oder auch Toten. Ist diese Phase heute vorbei, oder regiert doch noch oftmals die Gewalt nach dem Fußball?
So ab und an passiert noch mal etwas, aber nicht wie vor einigen Jahren hier. Unser Bassist geht noch manchmal zum Zweitligaverein Top Oss und auch dort ist es manchmal ungemütlich... Selber supporte ich PSV Eindhoven, hab aber schon seit Jahren kein Spiel von denen besucht. Richard, Gitarre, drückt Daumen für den FC Utrecht. Der Rest hat kaum Interesse an Fußball oder es muss um die dritte Hälfte gehen...

AFTER THE FIRE

Was haltet Ihr von den anderen holländischen Bands, die es heute noch so gibt?
Die meisten Bands hören wir gerne, u.a. Evil Conduct, Tech 9, Discipline, Get Out. Mit den Leuten kommen wir auch gut klar und einige kennen wir mittlerweile schon fast 10 Jahre und sie sind somit auch gute Kumpels. Jeder macht sein Ding so, wie er es will und so soll es auch sein. Den meisten Kontakt haben wir aber mit den Leuten von Evil Conduct, Get Out und Wouter von Razorblade. Weil die Szene hier ziemlich klein ist, kennt man jede neue Band und nach einiger Zeit auch die neuen Leute. Mit den alten Hasen kommen wir aber am besten klar.

Ein gewisser Metal-Einschlag ist in Eurer Musik ja nicht zu verleugnen, begeistert alle Bandmitglieder diese Musik? Würdet Ihr evtl. sogar mal auf einem Metal-Konzert spielen?
Der Metal Einschlag ist vor allem Richard, unserem Lead Gitarristen, zu verdanken. Er hört schon Jahre Hardcore und Metal und auch seine alte Band Best Wishes hat immer einen ziemlich großen Metal Einschlag gehabt. Dazu schreibt er die meisten Lieder für ATF und so ist es ziemlich logisch, dass im Endeffekt eine Mischung von Oi, RAC, Hardcore und Metal rauskommt. Wir hören alle ein wenig Metal, aber die üblichen Bands wie Motörhead etc. Ein Konzert mit einer Metal Band würde ich nicht ablehnen, geschehen wir dies aber eh nie.

Erzählt doch mal was über die Gegend, aus der Ihr kommt!
Wir fünf kommen aus drei verschiedenen Regionen in Holland. Maarten und ich sind aus der Ecke von Venlo, also nah an der deutschen Grenze, Niels und Sander aus Oss bei Nimwegen und Richard aus Utrecht, in mitten von Holland. Geprobt haben wir immer in Utrecht, was 1 ½ Stunde Fahrt ist von Venlo aus... Venlo ist bekannt für die deutschen „Ruhrpott-Assis", die hier am Samstag die Innenstadt überfluten und Frikadellen, Kippen und Kaffee einkaufen. Oss ist eine graue Arbeiterstadt und Utrecht ist bekannt für die 112 Meter große Kirche „de Dom".

Habt Ihr schon mal von meinem Zine gehört? In Holland gibt es ja nicht wirklich Alternativen zum Out of Order, oder?
Ich selber hab einige Ausgaben des Violence Zines. Hat mir immer super gefallen, genau so wie das Tollschock und Stolz und Stil. Hier gab es noch für einige Jahre das Streetpunk Zine und das Aggro Zine von Ray/Evil Conduct. Jetzt ist das Out of Order von dem verrückten Fries Robert das Einzige.

Welche deutschen Bands hört Ihr Euch am liebsten an?
Jeder von uns hört gerne deutschen Oi und RAC. Onkelz, Division Germania, Last Riot, Stahlgewitter, Troopers, Sturmwehr, Kampfzone, Blitzkrieg - die Liste ist unendlich.

Das war es von meiner Seite. Viel Glück weiterhin mit der Band und nun habt Ihr die letzten Worte, Grüße etc. !
Danke für das Interview! Grüße an allen Bekannten aus Deutschland; die Krefelder, die Konzertveranstalter, das Menfis, Guido & Heidi!
Besucht unsere Website unter http://www.myspace.com/afterthefirenl.



Konzert in Thüringen mit Endstufe, Last Riot & Die Jungz am 23/09/06

In einer bekannten Thüringer Häuslichkeit gab es an besagtem Tag ein Konzi mit 3 Bands, welches sich im Vorfeld so gut anhörte, dass es leider nur begrenzt Karten dafür geben sollte.
Nach einer problemlosen Fahrt erreichte man rechtzeitig das Thüringer Land und um 21.30 Uhr ging die Live-Musik los: Die Jungz hatten hier so etwas wie ein Heimspiel und spielten ihr Set mit Covern wie „Back with a bang" von Skrewdriver und „Troubles" von Mistreat. Bei den Covern kam auch der Hauch von Stimmung auf, ansonsten verhielten sich die 250-300 Gäste eher zurückhaltend (Hey TOP, jeder Anfang ist schwer!).
Zweite Band waren Last Riot und von diesen sah ich den besten Auftritt bislang. Einige Verspieler an den Anfängen von Liedern waren völlig egal, denn es kam sehr geile Stimmung auf. Gecovert wurde u.a. „Ich lieb mich" und „Vereint" von den Onkelz, „Tätowiert, kahl, brutal" (mit der Widmung an Endstufe), „Freundschaft" von Sturmwehr und „Voran" von Freikorps. An eigenen Titeln gab es natürlich auch das bekannte Material, „Was Ihr verdient", „Oi!Oi!Oi!", Volk steh auf",„Trinken und Spaß" usw.
Nun sollte ein weiterer Höhepunkt meiner „Konzertkarriere" folgen, denn zum ersten Mal sah ich Endstufe live spielen und das war doch sehr geil! Ich weiß gar nicht, wie viel Stunden sie auf der Bühne standen (gefühlte 4 haha) und sie spielten echt alles Mögliche runter, alle Evergreens aus frühen Jahren plus ein paar Titel der neuen Scheibe. Geile Stimmung und man sah Brandy und Co (sind ja leider nur noch zu dritt) die Spielfreude richtig an und das einzige Manko war, dass der Saal viel, viel zu klein war.
Es wäre einfacher die Songs aufzuzählen, die sie nicht gespielt haben und so wurde echt dauerhaft durchgesungen bei „Lass Dich nicht unterkriegen", „Trinken", „Großstadt-Patrioten", „Oberkörper frei" ...
Ein Besucher brach sich beim Pogo auch noch das Bein und meine besten Genesungswünsche für den jungen Mann (kenne das Gefühl ja auch) an dieser Stelle.
Um 1.30 Uhr war der Gig dann vorbei und ein gelungener Abend wurde verbucht!
Beim nächsten Endstufe-Gig bin ich wieder dabei!



ENDSTUFE

FANZINE - REVIEWS

FINAL DESTINATION # 10 (DIN A4) 2,50 € + PORTO

Seine Jubiläums- und Abschiedsausgabe in einem liefert uns der Thomas hier ab und der Inhalt sieht dieses Mal so aus: Interviews mit Faustrecht und Teardown, Geschichtliches über Friedrich Nitzsche und Otto Strasser, eine Biographie von Johnny Cash, gewohnte Rubriken über Cherusker und Wikinger und noch einiges mehr!
Schade um das Zine, viel Glück für Thomas in der Zukunft!
Final Destination / Postfach 1512 / D - 26695 Emden



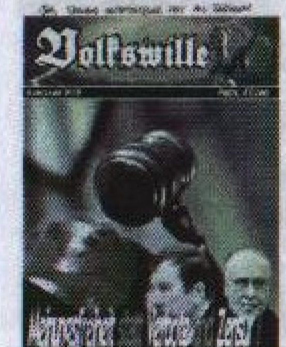
UNION JACK # 3 (DIN A5) 1,- € + PORTO

Mir ein bislang unbekanntes Heft, welches sich zu 95% der Oi!-Musik widmet und die restlichen 5% dem SKA widmet. Interviewt werden Les Vilains, Krawallbrüder, die SPC-Crew, der Clou (Szene-Laden) und es gibt eine Bandvorstellung von Lider 1 aus Südamerika. Ein (wenn man so will) ein traditionelles Skinhead-Zine vom Inhalt und von der Aufmachung her und wen von Euch das anspricht, der sollte sich das Ding ordern!
Union Jack-Fanzine / Postfach 2159 / D - 29043 Salzwedel



STOLZ + STIL # 18 (DIN A5) 2,- € + PORTO

Meine heftigsten Verfolger in Sachen „Regelmäßiges Erscheinen" sind die beiden Herren, die hinter dem Stolz + Stil stehen und auch in dieser Ausgabe haben sie wieder eine Menge Lesestoff zusammengetragen und so gibt es Interviews mit Les Vilains, The Young Ones, Der Zwergpirat-Zine und Krawallbrüder. Außerdem drucken die Jungs noch ein uraltes Spiegel-Inti ab, stellen die Jungz vor usw. usw. Gut zu lesen und ein neues, sehr gutes Layout ☺
Stolz + Stil / Postfach1143 / D - 99610 Sömmerda



VOLKSWILLE # 15 (DIN A4) 4,- € + PORTO

Auch der VW erscheint noch relativ regelmäßig und in dieser Ausgabe wird folgendes behandelt: Interviews mit Act of Violence Branstock, Blood Red Eagle, COTR, Donars Groll, Hate for Breakfast, Wolfskraft, Prussian Blue, Valhöll, Nordic Storm und Streetfight Records. Außerdem Artikel über Aids, Götter, Thurisaz, europäische Gedenkstätten, Abtreibung uvm.
Dicker Inhalt (64 Seiten) und als Bonus noch 2 Poster, wovon allerdings eines sehr unscharf ist.
Kontakt: reliquiar@web.de

MEINUNGSFREIHEIT # 12 (DIN A5) 3,50 € INKLUSIVE PORTO

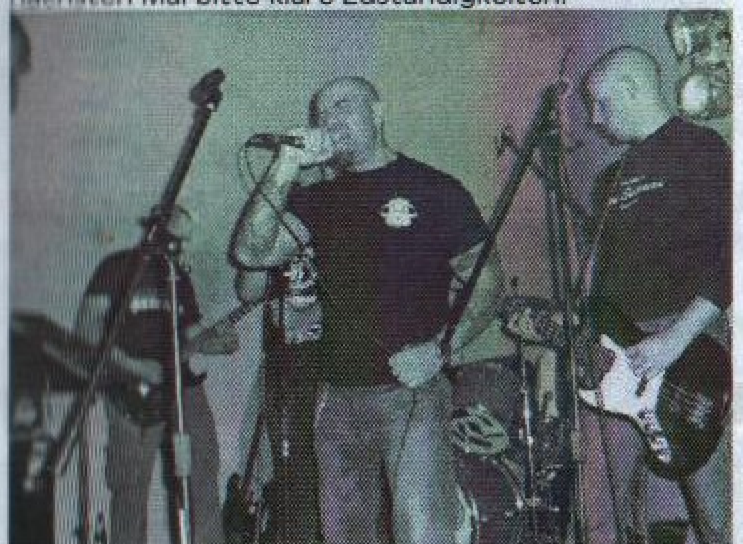
Ein Lebenszeichen von diesem Zine und trotz einiger Probleme soll auch dieses Heft weiter erscheinen. Der Macher beschreibt es selbst als Zine für Oi!, RAC, Rebellion und unangepaßten Patriotismus! Geboten werden Interviews mit Battle Scarred, Spreegeschwader, Civico 88, Brigade M, Bords de Seine-Records und einem Inhaftierten. Das ganze Heft ist etwas undurchsichtig strukturiert und die Bildqualität ist auch nicht sehr gut. Wem allerdings der Inhalt zusagt, sollte es sich trotzdem unterstützenderweise zulegen.
Kontakt: Mf-zine@web.de

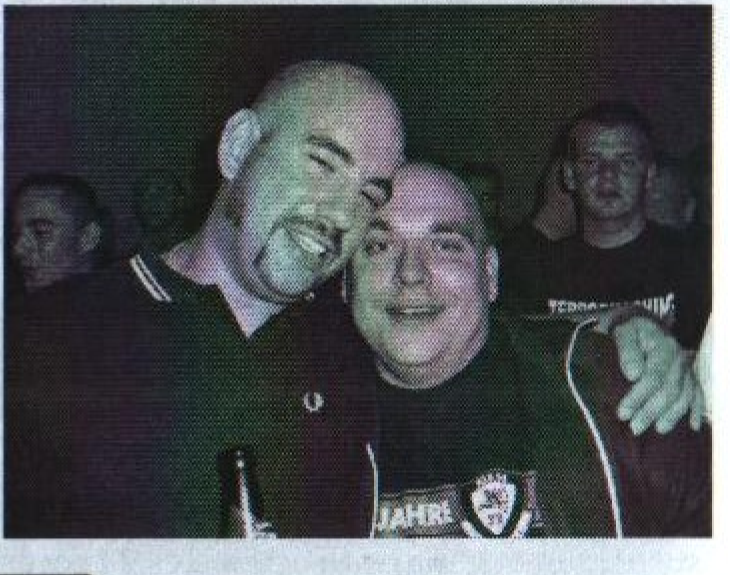
ALZA LA TESTA # 10 (DIN A5) ???

Jubiläumsheft des italienischen Kollegen und für seine Ausgabe Nr. 10 stellt er ein Interview mit Hate for Breakfast bereit, ebenso wie Konzertberichte, Tattoos und einige andere Berichte - leider alles in Landessprache. Somit ist das Ding wohl wirklich nur etwas für den Sammler, der alles brauch.
Kontakt: skunkzine04@yahoo.it

Konzert am 07.10.2006 bei Leipzig

Nachdem es gar nicht so einfach war, noch einen Mitfahrer zu finden, ging es an diesem Sonnabend doch noch los in Richtung Sachsen und nach knappen 2 Std. Fahrt betrat man für 12,- € den nicht so großen Raum, der sich noch mit ca. 250 Personen füllen sollte.
Den Soundcheck übernahmen **ODESSA**, die hier ein Heimspiel hatten und nach ewigem hin- und her fingen sie um 22 Uhr an, ihr Set zu spielen. Zu den Liedern ihrer ersten CD wie „Nur die stärkeren" und „Knechte des Systems" kamen noch einige neue Songs und zu ihren Standard-Covern von Bloodshed und Fortress („Commie scum") gesellte sich an diesem Abend noch „Drink, fuck and fight" von Code 13 (Schön, schön).
Obwohl der Großteil der Anwesenden von härterer Musik nicht abgeneigt aussah, blieb die Stimmung bei ihnen unten – ein wenig undankbar für ein Heimspiel!
Laut einigen Slowenen soll der Sänger von **ODESSA** ja gerne mal mit Kacke an der Hose rumlaufen ☺
Auch die nächste Band, **SLEIPNIR** hatte große Probleme mit der Anlage. Nach 2-3 Titeln war der Gesang nicht mehr verständlich (von der Lautstärke her) und es dauerte auch bei ihnen Ewigkeiten, bis alles halbwegs in Ordnung war.
Ich kenne kaum Lieder von ihnen, aber hier überraschten sie mich doch mit ihrem Auftritt. Solide gespielte Musik und auf einmal sangen auch Dutzende Anwesende mit, so dass doch gute Stimmung aufkam. Auch „Hail the new dawn" stellte sich als geeigneter Coversong heraus. Ein guter Auftritt!
Leider hatte das Ganze hin und her mit der Soundanlage und die späte Stunde (es war jetzt schon ca. halb 2) auch schon einige Leute vertrieben und auch bei der letzten Band, **SPQR** aus Rom, fühlte sich niemand so richtig zuständig für die Anlage.
Schließlich starteten die Römer ihr Set und da ich bislang nur die Lieder ihrer Split mit Faustrecht kannte, ließ ich mich mal überraschen. Sie spielen laut eigener Aussage Hardcore und der Sänger (früher ja Sänger bei Londinium SPQR) hat eine sehr kräftige Stimme! Von der Split spielten sie auch noch „Roma violenta" und die italienische Version von „Blut, Schweiß und Tränen" – „Sangue, sudore e lacrime".
Nach einigen Liedern fiel leider auch noch die 2.Gitarre aus und die Römer spielten danach noch mit einer weiter. Sie coverten „Hard times" von Dying Breed und „Antisocial" von Skrewdriver und leider kam zu keiner Zeit richtig gute Stimmung auf.
Sie machten echt das Beste draus, aber das war eben das Manko des Abends: niemand war durchgehend für die Anlage zuständig und so hatte jede Band ihre Probleme allein zu beheben. Beim nächsten Mal bitte klare Zuständigkeiten!





Vérszerződés

Durch einige Samplerbeiträge und ihre letzte CD „Hate parade" bin ich auf diese RAC-Band aus Ungarn aufmerksam geworden und hat es auch 20 Ausgaben gedauert, so folgt nun das erste Interview mit einer osteuropäischen Band haha. Thankx to Gergő.

Fangt doch bitte damit an, etwas über die vergangenen Jahre Eurer Band zu berichten und wie es heute bei Euch aussieht!

Die Band wurde 1992 gegründet und wir hatten in den letzten Jahren viele Gigs in Ungarn und in verschiedenen anderen Ländern Europas wie Deutschland, Italien, Belgien, Frankreich, Slowenien, Tschechien, Kroatien. Bislang haben wir 3 CD´s und einige Split-CD´s herausgebracht, außerdem waren wir auf einigen ungarischen und internationalen Samplern.
Seit dem Beginn haben wir einige Besetzungswechsel durchlaufen, das gegenwärtige Line-up besteht aus Geri – Gesang, Cobi – Bass, Potatohead (Kartoffelkopf) – Gitarre, Jabba – Schlagzeug.

Wie ist die Situation in Ungarn heute? In den letzten Jahren gab es ja wohl auch einige Probleme mit den Gesetzen bei Euch.

Wir hatten bislang keine großen Probleme mit den ungarischen Gesetzen. Wir hatten bisher nur ein paar Mal Probleme an der Grenze und einige unserer Konzerte wurden in der Vergangenheit verboten. Wir hatten im Ausland bisher mehr Probleme, wir wurden schon 2 x aus der Schweiz verwiesen (durch unsere politischen Ansichten) und einmal wurden wir in der Slowakei bei einem Konzert verhaftet und erst einen Tag später raus gelassen. Also bislang gab es mehr Probleme im Ausland haha.



Welche anderen Bands gibt es in Ungarn noch, die RAC spielen? Gibt es Archivum eigentlich noch/ wieder?

Archivum wurden 5 jahre verboten, doch das ist jetzt vorbei. Sie sind wieder im Studio, allerdings hat ihr Sänger die Szene verlassen. Valhalla wurde auch verboten, doch auch sie spielen jetzt wieder.
Es gibt weitere Bands wie Fehér Törvény, Vér Kötelez, Vendetta, Arrow Cross.

Zurück zu Eurer Band! Was bedeutet Vérszerződés und warum wähltet Ihr diesen Namen?

Der Name bedeutet „Blutvertrag" und stammt aus unserer Geschichte. In der Vergangenheit kamen die Anführer der 7 ungarischen Stämme zusammen und schlossen einen Bund, sich von dort an zu vereinen. Es ist also ein berühmter Teil unserer Geschichte und symbolisiert die stärkste Einheit wie eine Kameradschaft oder eine Bruderschaft.

Als Deutscher kann ich nur die Texte Eurer englischen Lieder begutachten. Worüber singt Ihr im Allgemeinen?

Entschuldige, aber ich weiß nicht ob ich die Frage richtig verstehe. Unsere Lieder handeln von den Problemen des Systems, über unseren Kampf und unsere Gegner, die politischen Ansichten und einige geschichtliche Texte.



Ich bin ehrlich, ich habe schon immer einige Probleme mit den Sprachen osteuropäischer Bands gehabt. Doch es gibt einige Bands wie Euch, die in meinen Augen gute Musik machen. Ist eine neue Voll-CD in Aussicht, vielleicht mit vielen englischen Titeln ☺ ?

Ich bin froh, dass Du unsere Musik magst, Danke! Wir haben bereits einige englische Lieder für Split-CD´s und Sampler aufgenommen und wenn wir im Ausland spielen, z.B. in Deutschland, singe ich die meisten Lieder in Englisch.
Wir haben vor einem halben Jahr den Schlagzeuger gewechselt, deswegen haben wir noch keine neuen Lieder. Doch schon bald werden wir neue Lieder schreiben und wir hoffen, dass wir 2007 unsere neue CD herausbringen können, da wir in diesem Jahr unser 15 jähriges Jubiläum haben.

Was sind die interessantesten Dinge an Eurem Land? Wofür ist Ungarn bekannt?

Es ist eine schwere Frage, da es hier viele Dinge gibt, die berühmt sind. Wir haben viele historische und schöne Plätze, Burgen, Städte. Die ungarische Küche ist auch berühmt und auch sehr lecker. Und ich kann Dir hunderte Dinge mehr nennen ☺ ...

Ihr habt auf dem Fest der Völker im Jahre 2005 gespielt. Was haltet Ihr von diesen Konzerten mit politischem Hintergrund und Einflüssen von Parteien wie der NPD?

Wir haben gute Erinnerungen an das Fest der Völker und wir sind sehr traurig, dass es 2006 verboten wurde. Wir unterstützen diese Art von Konzerten, da wir eine politische Band sind. Das FdV ist eine sehr gute Initiative für die Einheit der europäischen Nationen, was auch meiner Meinung nach die einzige Lösung dieser demokratischen Diktatur ist.

Wie sieht es in Ungarn mit nationalen Parteien aus? Gibt es aktive, die patriotisch-nationales Gedankengut vertreten?

Es gibt einige so genannte nationale Parteien hier, aber wir unterstützen diese nicht wirklich. Die meisten von ihnen sind Chauvinisten, voller falscher Leute und nicht wirklich national istisch. Die einzig gute ist die „Hungarian National Front".
Außerdem gibt es einige gute nationale Organisationen, die gute Demonstrationen und Protestmärsche organisieren.



Wie denkt Ihr über Hooligans? Gibt es in Eurem Umfeld viele nationale Hools? Welche ungarische Mannschaft hat die Besten ?

Ich bin in dieser Szene nicht involviert und kann mich auch nicht damit identifizieren. Ich kenne einige nationale Hools und es gibt auch viele davon, besonders die „Ferencváros Hooligans" in Budapest.

Was ist das Hauptproblem Europas?

In Worten: EU, die Politiker die Europa regieren, Immigration, Vermischung, Chauvinismus, Liberalismus, die Menschen, die durch die Gehirnwäschen ihren Stolz und Willen verloren haben.

Habt Ihr schon Freunde verloren, die sich letztendlich als Informanten für die Polizei und den Verfassungsschutz herausstellten? Dies war ja ein großes Problem in Deutschland.

Ich hatte nie einen nahen Freund, der Informant war. Doch es gab und gibt mit Sicherheit noch immer welche in der Szene, das ist überall so. Vielleicht kenne ich sogar welche davon, vielleicht auch nicht. Eine Sache ist klar, nämlich dass der große Bruder uns beobachtet. Also müssen wir immer vorsichtig sein. Das ist das Einzige, was wir tun können ...

Seht Ihr es als möglich an, dass Ihr vielleicht eine ganz andere musikalische Richtung einschlagen könntet?

Ich denke nicht, dass wir unter dem Namen Vérszerzödés unseren Stil ändern werden. Natürlich wäre es für uns möglich, einen anderen Stil mit den gleichen Texten zu spielen, doch im Moment haben wir es nicht vor.

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen. Letzte Worte oder Grüße?

Wir richten unsere Grüße an alle deutschen Kameraden und an die Leser. Danke an das Interesse an der Band und wir wünschen weiter viel Glück und Kraft, dieses Magazin weiter zu führen. Kitartás!





Zur Geburt ihres Sohnes

Thies-Holger

wünsche ich

Heiko & Tamara

alles erdenklich Gute!

ISD - Memorial

14. Oktober 2006

Blue Eyed Devils

Razors Edge

Oidoxie

Nordfront

Mit einer Besetzung aus Braunschweigern und Hamburgern ging es and diesem Tag nach Belgien und eine sehr, sehr lustige Hinfahrt endete beim Erreichen des Konzertortes, ein kleines Stück hinter der belgischen Grenze.

Nachdem 17 Personen der belgischen C18-Bewegung ein paar Tage zuvor festgenommen wurden waren, musste das Ganze umorganisiert werden und letztendlich fand das Spektakel in einer viel zu kleinen Räumlichkeit statt.

Um 22 Uhr, also schon mal viel zu spät, begann dann **OIDOXIE** ihr Set.

Ich bin nur im Besitz ihrer ersten CD und alles was danach kam, hat mich nicht sonderlich interessiert. Sie spielten ihren Rechtsrock und einem Großteil der rund 2000 Anwesenden (laut Veranstalter) gefiel das Ganze wohl auch. Gecovert haben sie „Arbeiterklasse" von Störkraft und „So sind wir" von KC und ließen so etwas Stimmung aufkommen.

Nach ihnen war allerdings eine Ewigkeit Pause (45 Minuten?) und dann kam **NORDFRONT** an die Reihe. Diese waren für Agitator eingesprungen und auch sie gehören nicht zu meinen Favoriten. So spielten auch sie ihren Rechtsrock runter und fanden wohl auch einige Zuhörer.

Abermals dauerte es etwas lang, bis dann **RAZORS EDGE** auf die Bühne kamen. Immer wieder geil und immer wieder eine Reise wert, leider nur etwas unter Zeitdruck und so spielten sie an eigenen Stücken nur „What ever it takes" (2x), „Lest we forget", „Jobs not I´s", „The best line of defence" und „Heroes and hooligans". Dazu kamen dann noch 5 Skrewdriver-Stücke und ihr Set war schon wieder vorbei.

Inzwischen war es 2 Uhr geworden und es hieß, dass der Saal nur bis 3 Uhr zur Verfügung stehen würde. Also war es nun Zeit für die **BLUE EYED DEVILS** und diese spielten heute ja so etwas wie ein Comeback-Gig mit Sänger Drew und Bob an der Gitarre. Sie begannen mit ihrem Intro der „HC 2000-CD" und dann kamen einige Songs querbeet aus allen Veröffentlichungen, sogar „Streetfight" von Skrewdriver und die Stimmung war auch sehr gut. Ehrlich gesagt muss man den Musikern einen großen Applaus dafür geben, was sie hier boten, denn die Musik klang wie von CD - sehr geil!

Ihr letztes Lied (was aber auch viel zu früh kam) war dann „Murder Squad" und der Gig war gelaufen.

Fazit: Für ein ISD ziemlich chaotisch, überfüllt und es fing zu spät an. Die Pausen zwischen den Bands waren ebenfalls zu lange und ob die Reihenfolge der Bands dann so richtig war bzw. die Spiellänge der einzelnen Bands sei auch mal dahingestellt.

Hat sich also nicht unbedingt gelohnt, die weite Reise anzutreten, aber für uns war es wenigstens eine sehr lustige Fahrt gewesen. Gruß nach Hamburg!

Oh man, dass ich an drei Wochenenden in Folge Konzerte besuche, das ist doch schon lange her oder?! Als ich aber von diesem Gig hörte, der sich auch in der schnell erreichbaren Umgebung zutragen sollte, entschloss ich mich die alten Zeiten noch mal aufleben zu lassen haha.



Leider kamen nur rund 100 Leute zu diesem Ereignis und es wurde auch etwas lang gewartet, bis der Gig anfing (scheint in Mode zu kommen ☹).
Um 21.30 Uhr schnürten sich die Franzosen von Hais et Fiers die Instrumente um und versuchten, mit den Liedern ihrer noch jungen CD/LP die Gäste zu begeistern. „La rage", „Hippies" und „Sat congs" von den Evil Skins waren gut gespielte Skinhead-Songs, allerdings kam keinerlei Stimmung auf. Das ist das Problem, wenn kaum einer diese Band kennt...
Und sie dann auch noch auf Französisch ihre Lieder vortragen + keine bekannten Cover. Na ja war auf jeden Fall schade, denn sie waren wirklich gut und bemüht.
Nach ihnen betraten Donnerhall die Bühne und diese spielten ohne Bassisten und dafür mit 2 Gitarren und sie coverten an diesem Abend sehr, sehr viel. An eigenen Stücken wurden z.B. „Proud and free" und „Sieh in meine Augen" gespielt, dazu gesellten sich zahlreiche Endstufe-Cover, einiges von Skrewdriver und Combat 84, ein Lied von Torfrock ... Die Stimmung wurde dann ganz gut, sie lieferten halt Songs zum mitsingen.
Als Letztes waren dann die Chaos Rock n Roller aus dem Ohrekreis am Start – Brachial. Die Stimmung sank leider wieder ab, aber die Jungs spielten munter ihre Songs wie „Joe Hawkins", „Im Namen der Freiheit" oder „Discoboys" und ein paar Leute jubelten auch ihnen zu. Bei den beiden Endstufe-Coversongs kam dann noch mal richtig Stimmung auf und um 1.30 Uhr ging der Gig zu Ende.
Fazit: Schade für die Franzosen und insgesamt auch etwas wenig Leute da, aber sonst okay.



HAIS + FIERS

Oi&RAC* Oi&RAC* Oi&RAC* Oi&RAC* Oi&RAC* Oi&RAC*

Deaths Head

DEATHS HEAD AUS AUSTRALIEN SPIELEN ZIEMLICH POLITISCHEN METAL – PASSEN SIE DAHER INS VIOLENCE? ICH DENKE SIE TUN ES UND SOMIT LEST IHR NUN EINIGES ÜBER DIESE BAND. THANKS TO JESSE FOR ALL!

Violence: Hallo Jesse! Stell den Lesern doch mal bitte Deine Band vor und verlier ein paar Worte über ihre Geschichte und die Ambitionen, die Du mit Ihr verfolgst!
Deaths Head: Hail! Wie üblich hat sich unsere Besetzung zwischen den einzelnen Alben einige Male geändert. Dave, der für lange Zeit unser Drummer war, verließ uns nach den Aufnahmen zu „Hatreds disciples". Anfang 2006 verließ uns Andrew, ein Mitgründer von Death´s Head, ebenfalls und es bleibt ein ständiger Wechsel. Im Moment singe ich und Ryan spielt die Gitarre. Wir haben Joe, der bei „Feast of the Jackals" getrommelt hat, wenn wir Aufnahmen machen und so sind wir momentan leider nicht in der Verfassung, live zu spielen.

V: Ihr habt bisher 3 Voll-CD´s und eine Split herausgebracht. Was haltet Ihr heute von Euren alten Liedern und ward Ihr mit allen CD´s komplett zufrieden?
DH: Ich bin noch immer zufrieden mit der ersten Scheibe. Ich denke, dass sie für ihren Stil (Thrashy Hatecore) in allen Standards eine solide Veröffentlichung ist. „Feast of the Jackals" ist meine Lieblings-CD, die Lieder und die Produktion sind erstklassig. Wir waren damit wirklich an der Spitze. „Hatreds disciples" hatte einige gute Titel, doch wir versuchten eine analoge Aufnahme, welche den Klang veränderte und ich denke, dass nicht jeder mit seinem Herzen dabei war. Also war es keine so starke Platte. Wir zählen die V7-Split nicht in unserer Diskographie auf und wir haben eine neue Split aufgenommen, von der ich denke, dass es unsere beste Arbeit seit FOTJ ist.

V: Ihr habt ja auch eine Split für ein deutsches Label aufgenommen (V7). Waren die Lieder darauf tatsächlich für eine Veröffentlichung gedacht und wurdet Ihr wegen der anderen Band dieser Split gefragt?
DH: Ein Teil unserer Abmachung während unserer Deutschland-Tour war, fünf Lieder für eine Split aufzunehmen. Wir arbeiteten hart an den Liedern und hatten sie fertig, als die Tour anstand. Dann hat uns das Label in dieses Scheiß-Hinterhof-Studio gesteckt, was in dieser flachen, leblosen Aufnahme zur Geltung kommt. Wir sagten, dass es Mist sei und wir die Lieder anständig in einem guten Studio aufnehmen wollten, wenn wir nach Hause kommen würden. Doch sie wollten Geld sparen und schickten die schlechte Aufnahme zum re-mastern, welche zu dem schlechten Klang führte. Wir waren sehr unzufrieden mit dem Label und dem fertig gestellten Projekt.
Die andere Band ist gut und möglicherweise wirkte sich das Projekt gut für sie aus.





V: In Euren Liedern findet man des Öfteren deutsche Themen. Habt Ihr deutsche Wurzeln oder einfach nur Sympathien für dieses schöne Land?
DH: Ich habe keinen familiären Hintergrund in Deutschland, meine Wurzeln liegen zum größten Teil in Italien. Der Grund dafür, dass ich so viele Lieder über Deutschland schreibe, ist der, dass ich Nationa list bin und kein anderes Land die Fähigkeit besaß, ein Land so zu regieren. Dort vor einigen Jahren kurzzeitig durchzureisen war unglaublich. Der Sinn von Geschichte dort, wie auch die Menschen, abgesehen vom Abschaum und den Roten, waren fantastisch. Ich hoffe, eines Tages zurückzukehren.

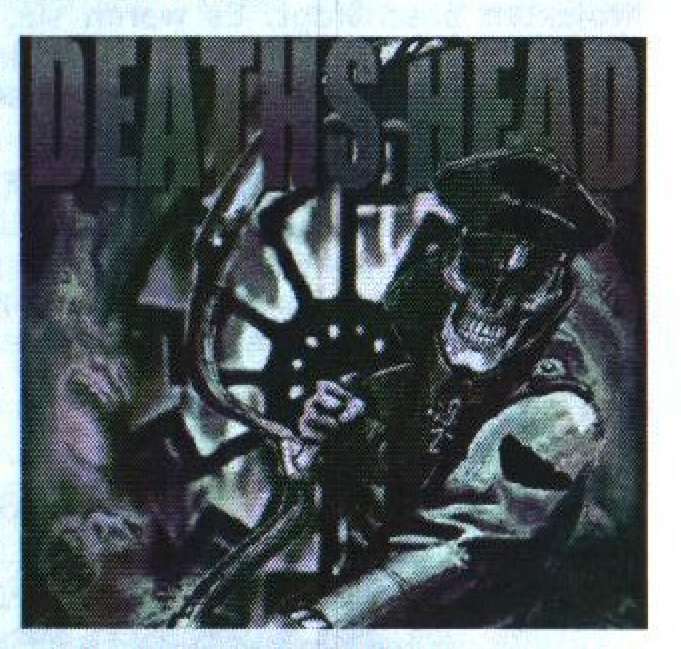


V: Es gibt auch einige andere großartige Bands in Australien. Was ist Bail Up! Eigentlich widerfahren? Sie haben sich ja auch vor einiger Zeit getrennt so weit ich weiß.
DH: Bail Up! Haben sich vor langer Zeit aufgelöst, da sie Probleme hatten, ihre Bandmitglieder zu behalten. Sie haben sich zum letzt jährigen ISD-Memorial wieder zusammen getan und werden auch in diesem Jahr spielen. Sie sind gute Freunde von mir und ich hörte, dass sie an neuem Material arbeiten. Ich weiß nicht ob man sagen kann, dass sie richtig zurück sind, doch sie sind irgendwo wieder da.

V: Wie sieht es in Australien aus mit Konzerten? Gibt es regelmäßig Konzerte oder stellt es ein Problem dar, welche zu veranstalten?
DH: Wir haben rechtlich keine Probleme mit Konzerten wie in anderen Ländern und wir müssen uns um die Roten nicht sorgen, da sie Feiglinge sind. Das größte Problem, das wir haben, ist die kleine Szene bei uns. Es ist schwer eine anständige Anzahl von Gästen für ein Konzert zu bekommen und so gibt es im Augenblick nur ein Konzert pro Jahr, das ISD-Memorial im September, wo Menschen aus ganz Ozeanien anreisen. Und selbst dann ist es meistens nur ein kleines Konzert. Wenn dies die Bands entmutigt und die Leute gehen, werden es beim nächsten Mal noch weniger.
Wir machen noch immer weiter und versuchen es bestmöglich. Die Leute, die es machen, haben immer eine gute weiße Nacht und das ist es wert.

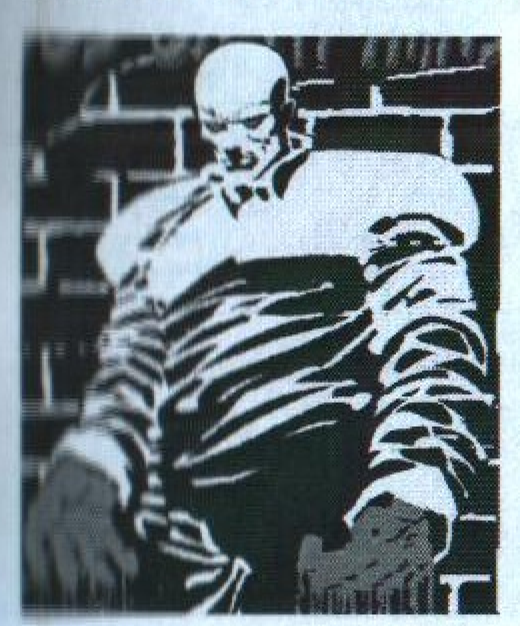
V: Gibt es neue Lieder bei Deaths Head? Gibt es schon Pläne für neue Veröffentlichungen?
DH: Wir haben soeben 5 Lieder für eine Split mit einem Nebenprojekt von mir, Kilgore (Rock-Musik), eingespielt. Die Split wird „Blood on my hands" heißen und bei North X Records erscheinen. Sie sollte die Tage erscheinen. *(ist schon geschehen - Der Redakteur)*

V: Ihr habt vor einigen Jahren auch einige Konzerte in Deutschland gespielt. Was habt Ihr für Eindrücke von unserer Szene/Land/Leuten behalten?
DH: In Deutschland zu spielen war fantastisch. Ich denke, dass es einer der wenigen Plätze weltweit ist, wo der National ismus stärker wird und nicht wie hier ausstirbt. Wer sonst Konzerte vor 50-60 Leuten spielt und dann auf einmal vor 1200 Menschen spielt, findet das natürlich aufregend. Zumal zu diesem Zeitpunkt kaum einer von unserer Band gehört hatte. Wie ich schon gesagt habe, ist das Land schön und die Geschichte faszinierend. Wir hatten die Gelegenheit, einige ausgezeichnete Kameraden kennen zu lernen, die uns Gastfreundschaft zeigten und sich um uns kümmerten. Ich mag Euer Bier auch sehr gerne und musste deshalb auch viel davon trinken.



V: Könnt Ihr in Euren Liedern singen wie und über was Ihr wollt oder gibt es auch bei Euch Gesetze, die beachtet werden wollen? Redefreiheit in Australien?
DH: Es gibt hier Gesetze über hasserfüllte Verträge etc., doch nichts wie bei Euch oder in Kanada. Wie auch die Redefreiheit der USA ist sie bei uns nicht garantiert. In Wahrheit ist es schwer dieses Gesetz durchzuführen und alles dort hinein zu verbannen. Sie haben es kürzlich mit muslimischen Büchern über Jihad und Juden versucht und waren nicht erfolgreich. Unsere Szene ist so klein, dass sie sich nicht mit uns herumärgern. Und so singe ich meistens über das, was ich möchte.
Ich schreibe nicht viele krasse Texte und so muss ich auch nichts ändern, wenn eine CD legal weltweit vertrieben werden soll. Ich denke, dass das auch mein größtes Problem ist, wenn ich irgendwo hinreise. Wenn man dann weiß wer ich bin, könnte ich zurückgeschickt werden oder man würde mir die Einreise verweigern. Dies ist bislang aber noch nicht passiert.

V: Was haltet Ihr von der klassischen Oi!-Musik? Gibt es in Australien gute „unpolitische" Bands?
DH: Ich interessiere mich nicht für Oi!-Musik, ich höre nur ein wenig, wenn ich in der richtigen Stimmung dafür bin. Das einzige Problem, was ich damit habe ist, dass es nicht sehr originell ist. Oi!Bands singen und spielen seit 30 Jahren die gleichen Lieder. Ich bin sicher, dass es einige unpolitische Bands da draußen gibt, doch ich kenne sie nicht. Ich gehe in diesen Zeiten nicht oft aus und hatte noch nie etwas übrig für Modeskins. Wenn Du ein Skinhead bist, denkt jeder dass Du ein Nationa list bist und darum solltest Du Dich auch so verhalten und nicht wie ein kahl rasierter Punk.



V: Welche Musikstile mögt Ihr und ist Metal Eure Lieblingsmusik?
DH: Metal wird immer mein Favorit bleiben. Die Musik tendiert dazu, technischer zu werden und die Texte interessanter. Ich mag auch Rock und Country, so auch Johnny Rebel und das neue Dissident-Album. Ich mag alle Arten der Musik, so lange wie es nicht um nicht-weiße Ansichten geht.

V: Habt Ihr zwischendurch auch mal eine Frage?
DH: Ja, wie kommt es, dass Deaths Head noch nicht wieder durch Deutschland getourt sind? Haha, nein antworte nicht, wir haben zu viel getrunken ...

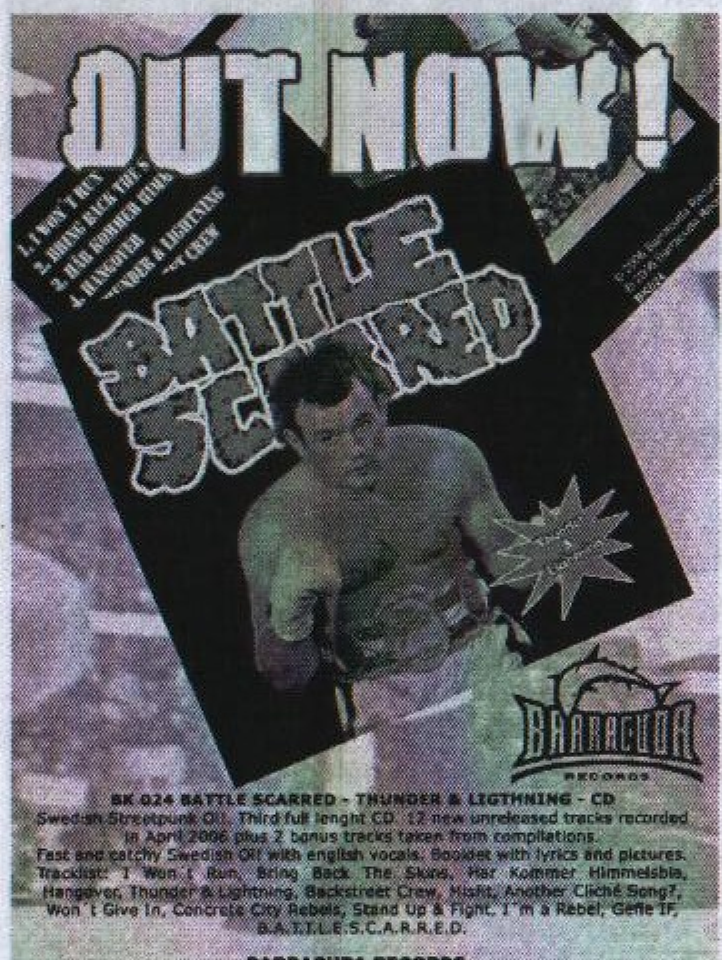
V: Gibt es in Australien eigentlich im Moment noch Labels und was ist aus Great White Productions geworden?

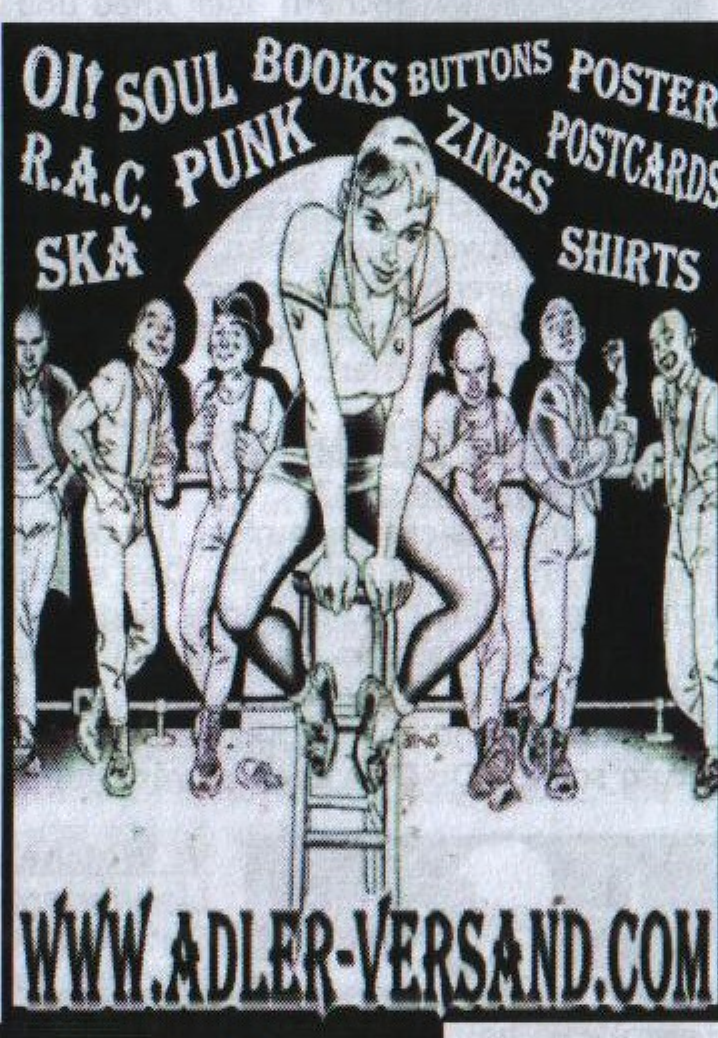
DH: Great White Productions fiel vor 6 Jahren zusammen und im Augenblick gibt es hier keine Labels. Es ist schwer, aus dem Nichts nach oben zu kommen, wenn es vor Ort niemanden gibt, der es unterstützen würde.
Einst haben wir ihnen unsere erste CD angeboten, doch sie waren mit anderen Projekten beschäftigt. Es waren sie, die Panzerfaust vorschlugen und bei ihnen ein gutes Wort für uns einlegten. Wir gingen mit North X nachdem Panzerfaust zerbrach und wir sie bei Euch trafen und sie haben uns immer gut behandelt.

V: Wenn Ihr noch mehr zu sagen habt, dann macht es jetzt! Besten Dank für das Interview und viel Glück weiterhin mit Deaths Head!

DH: Ich sage nur Danke für das Interview und Heil an alle, die uns unterstützt haben und denen unsere Musik gefällt. Behaltet unsere neue CD im Auge, sie wird Euch nicht enttäuschen. Wir hoffen am Jahresende für eine neue Voll-CD ins Studio gehen zu können. Vielen Dank.

J









HAGGIS - THE IMPECCABLE GLORY OF ETERNAL WAR (33:17 Min) CD

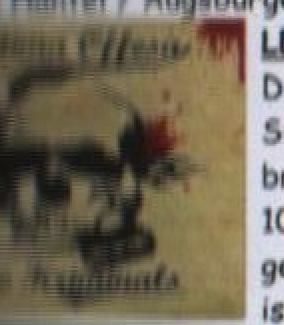
Die kranken Norweger sind wieder da, allerdings gab es einige Umbesetzungen und jetzt singt der Bassist auch noch. Das kommt aber für mich sogar noch ein besser rüber und auf dieser schick aufgemachten Scheibe befinden sich wieder 15 mehr oder weniger kranke Titel von Haggis plus „I don´t like you" von Skrewdriver. Der Stil hat auf der 1.Scheibe etwas mehr variiert, hier geht es vorwiegend schnell zur Sache. Weiß zu gefallen und ist etwas für alle Kranken da draußen haha.

BITCHES `N´ BASTARDS - IN THE DOGHOUSE (36:53 Minuten) CD

Norwegen zum 2ten und auch Album # 2 von BnB, welche ja auch schon ein gutes Erstlingswerk hatten. Dieses hier ist noch eine Steigerung zu dieser, aber sie bleiben ihrem Stil, dem rauen Oi/Punk treu. Hört sich absolut nach 80er Jahre an die Scheibe und einen Vergleich würde ich mal zur ersten Close Shave ziehen - na wenn das nichts ist haha. Sie singen auf englisch und norwegisch und 15 Titel (davon auch einer der 1.Scheibe) sind es insgesamt geworden - ein kleiner Geheimtipp.

DER ZWERGPIRAT # 8 (DIN A5) 2,- € + Porto

Die in meinen Augen beste Ausgabe vom ZP und das sowohl in Sachen Layout als auch vom Inhalt her. Interviewt wird kunterbunt in der Welt herum (Strongarm & The Bullies, Madball, Tráquenard, Trabireiter, ...), einige Konzerte werden reviewt (schön mit Bildern versehen), die Bands Maximum Violence und Lion Shield vorgestellt, über eine Piratenlegende und einen verstorbenen Bodybuilder geschrieben und noch einiges mehr auf insgesamt 80 Seiten!
Carsten Hantel / Augsburger Straße 18 / D - 85290 Geisenfeld



LEGITTIMA OFFESA - WHITE KRIMINALS (36:42 Minuten) CD

Die dritte CD der Italiener und ich würde sagen, dass es auch ihre beste ist. Sie sind etwas langsamer als die meisten italienischen Bands, aber sie bringen einen Singalong-Faktor mit, was vor allem auch live gut rüberkommt. 10 neue Lieder und der Titelsong der „Onore e gloria"MLP sind es dieses Mal geworden und die Aufmachung gefällt mir auch gut. Ein kleiner Anspieltipp ist „Stile Oi!".

SAMPLER - ROCK FOR FATHERLAND (52:46 Minuten) CD

Ein Griechischer Sampler mit den Bands Iron Youth, Boiling Blood, White Front Thessaloniki, White Pride Rockers, Legion Hellas, Pogrom und einer unlesbaren Band, vertrieben durch das Label Gammadion (gammadion@mailbox.gr). Erfreulicherweise wird auf Black Metal-Bands verzeigt und es geht RACiger zur Sache. Von Iron Youth ist leider nur ein bekanntes Lied vertreten und Boiling Blood spielen den Metal, den man von ihrer ersten CD kennt. Fehlt für mich etwas Herausragendes, ist somit wohl nur für jemanden interessant, der sich einen Überblick über die Szene in Griechenland machen möchte.